



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

202 (3.5.1937) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-280358](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-280358)

dem Väter ergriffenen Orden fehlen. Sicher mag hier mancher in tiefer Scham und mit heiligem Herzen sich ehrlich bemühen, den eigenen Orden vom Väter freizubehalten. Aber sind diese heute auch noch in der Mehrheit innerhalb der Ordensgeistlichkeit? Sind diejenigen Orden und Äbte, die von sich sagen können, daß es bei ihnen auf diesem Gebiet, soweit es in menschlichen Kräften steht, sauber aussieht, nicht vielleicht schon eine arme Rinderheide? Ausnahmen von einer fürchterlichen Regel? Und in der Weltgeistlichkeit? Sagen wir nichts Böses über jene zahlreichen ersten und zweiten Geistlichen, die immer noch da sind, — aber ist nicht auch in ihrem Kreise das Väter, nicht irgendeine, aus natürlicher menschlicher Anlage kommende Ueberretung des Zölibats, sondern die schleichende Kletterpflanze des unnatürlichen Vaters aufgestiegen?

Vielmehr innerhalb der katholischen Geistlichkeit, denen es um ihre Kirche ernst ist und auch um ihr deutsches Volk, werden vor der Wucht der Tatlosen mit tiefer innerer Sorge stehen.

Die Frage des Zölibats wird in der Kirche wieder einmal erörtert werden. Sollen wir uns, die Ehrlichen, Ernsten und Frommen, die wirklich „Seelsorger“ sind, mit den Parteien und Schruppschneidern ohne weiteres gleichstellen, — aber schlimmer könnte der geistliche Klotz nicht mehr geschändet werden als durch das, was nunmehr gerichtsnotorisch schwarz auf weiß vorliegt.

Das Volk aber hat seine Konsequenzen zu ziehen. Früher galt es in zahlreichen Familien als gut und richtig, seinen Kindern eine Klosterzucht zu geben. Heute, wo das Ausmaß des Vaters in einer großen Anzahl der Klöster bekannt ist, werden Eltern sich diese Dinge sehr hart überlegen müssen. Nicht nur vom sittlichen, sondern auch vom strafrechtlichen Standpunkt aus. Bekanntlich wird wegen Ruppel bestraft. „Wer der Unzucht Vorwand leistet“. Eltern, die ihre Kinder in Klosterzucht geben, nachdem ihnen diese Tatfachen der Klosterstandale bekannt sind, laufen Gefahr, sich der Ruppel strafbar zu machen, wenn in den Klöstern mit den Kindern solche Dinge vorkommen. Sie können, mindestens bei einer großen Anzahl von Orden und Äbten nicht mehr mit gutem Gewissen annehmen, daß ihre Kinder ungeschädelt sind. Wenn nach herrschender Rechtsprechung Eltern wegen Ruppel bestraft werden, die in ihrer Wohnung ihrer erwachsenen Tochter erlauben, ihren Freund oder Bräutigam des Nachts bei sich zu haben. — wieviel mehr und mit wieviel größerer Verachtung müssen erst Eltern bestraft werden, die zum Teile aus dem gewinnstüchtigen Gedanken, den Vorteil der billigen Klosterzucht zu genießen, ihre Kinder in ein Kloster bringen, wo — was ja nicht in allen Klöstern unbedingt der Fall zu sein braucht, aber doch in zahlreichen Fällen vorkommen ist — die ernsteste Gefahr der Unzucht gegeben ist.

Unter diesem Gesichtspunkt fragt es sich auch und wäre zu prüfen, welche Rechtsmittel den Fürsorgeämtern zur Verfügung stehen, um einzugreifen, falls Eltern ihre Kinder ins Kloster bringen wollen. Auch der Vormundschaftsrichter wird an der Tatsache nicht vorübergehen können, daß — vielleicht härter noch bei Jungen als bei Mädchen, aber doch wohl für beide — die Klosterzucht erfahrungsgemäß eine hohe sittliche Gefährdung der Kinder mit sich bringt. Ein Vormundschaftsrichter, der die Erziehung eines Mündels im Kloster gestattet, ein Vormund, der sie anord-

Der Ministerialrat wird — Zeitungspacker

Eine echt nationalsozialistische Maßnahme / Dr. Goebbels schickt seine führenden Mitarbeiter für zwei Monate in die Betriebe / Sie bekommen dort den Stundenlohn des Arbeiters

Berlin, 3. Mai.

Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei ist eine Volksbewegung und der nationalsozialistische Staat ein wahrer Volksstaat. Partei und Staat haben nie vergessen, daß sie das Volk repräsentieren. Die nationalsozialistische Bewegung hat in Deutschland zum ersten Male den Grundriss verwirklicht: Freie Bahn dem Tüchtigen! Zum ersten Male sind Hunderte und Tausende von Männern, die aus den ärmsten Schichten des Volks kamen, auf Grund eigener Tüchtigkeit und Leistung zu den höchsten Stellen der Partei und des Staates aufgestiegen. So kommt in Deutschland die Führung aus dem Volk und ist mit ihm unlösbar verbunden.

Im Zeichen dieser Volksverbundenheit steht die grundsätzliche Maßnahme, die Reichsminister Dr. Goebbels in diesen Tagen für die lei-

tenden Männer aus seinem Aufgabenbereich getroffen hat. In Würdigung des Grundsatzes, daß, wer befehlen will, auch gehorchen können muß, und wer das Volk führen will, niemals vergessen darf, wie es dem einzelnen Volksgenossen zumute ist, was er denkt und fühlt, hat Reichsminister Dr. Goebbels angeordnet, daß die höheren Beamten und Leiter der Landesstellen des Propagandaministeriums, die Hauptamtis- und Amtisleiter der Reichspropagandaleitung der NSDAP, die leitenden Männer des Rundfunks, des Films und der sonstigen Aufgabenbereiche der Reichskulturkammer nacheinander je zwei Monate als Hilfsarbeiter in Betrieben aller Art tätig sein werden.

Am 3. Mai werden die ersten 14, darunter zwei Ministerialräte, zwei Regierungsräte, sieben Landesstellenleiter, je ein führender Mann des Rundfunks und der Filmkammer, sowie ein Hauptamtisleiter der Reichspropagandaleitung den Arbeitsplatz am Schreibtisch mit dem des Arbeiters in einem großen Betrieb vertauschen. Als neue Tätigkeit ist vorgesehen die als Hilfsarbeiter bei einer Zeitungspackerei, in einer Spinnerei, in einer Fabrik, in einer Buchdruckerei, auf einem großen Werk, in einer Tapetenfabrik, in einem Gummiwerk, als Arbeiter auf einer Braunkohlengrube, als Landarbeiter bei Bauern und auf großen Gütern, als Verkäufer in einer Buchhandlung und als Hilfsmonteur in einem großen Elektrowerk.

Anfang Juli wird erneut eine größere Gruppe von Mitarbeitern des Reichspropagandaministeriums in die Betriebe hinausgehen.

Die betreffenden Beamten müssen in der fraglichen Zeit von ihrem Arbeitslohn leben und genießen in ihrer Tätigkeit keinerlei Vorteile. Ihre Bewährung in dieser Art Volksverbundenheit ist maßgeblich mit bei späterer Uebertragung größerer politischer Aufgaben und bei Beförderungen.

Der Führer empfing 25 Italiener

Die Industriellen-Delegation ehrte auch Deutschlands Helden

Berlin, 3. Mai.

Der Führer und Reichkanzler empfing am Montag die aus ihrem Deutschlandbesuch zur Zeit in Berlin weilende Delegation italienischer Industrieller.

Die aus 25 Mitgliedern der Confederazione Fascista degli Industriali bestehende Abordnung wurde von dem Präsidenten des Fascistischen Verbandes des industriellen Italiens, Staatsminister Graf Volpi di Misurata, eingeführt, der die einzelnen Herren dem Führer vorstellte. An dem Empfang nahm von deutscher Seite teil: der Leiter der Reichsgruppe Industrie, Gottfried Dierig, dessen Stellvertreter, Staatssekretär A. D. Trendelenburg, sowie Reichsorganisationsleiter Dr. Leh.

Vor dem Besuch beim Führer haben die italienischen Industriellen am Berliner Ehrenmal einen herrlichen Lorbeerkranz mit der Aufschrift „Die Industriellen Italiens“ auf-

grünweißroter Seidenschleife niedergelegt. An der Ehrung nahmen u. a. der ehemalige Gouverneur von Ostafrika, Erzengel Corni, die Senatoren Brampolini und Cini, sowie einige Abgeordnete des italienischen Parlaments teil.

Die italienischen Journalisten

im Reichsgedächtnisland

Berchtesgaden, 3. Mai.

Am vorletzten Tag ihrer Deutschlandfahrt hatten die italienischen Journalisten noch Gelegenheit, eines der landschaftlich schönsten Gebiete des bairischen Alpenlandes, das Berchtesgadener Land, kennen zu lernen. Prächtiges Wetter hatte schon die etwa einständige Lustreise von Rünberg nach Berchtesgaden begünstigt. Erfreulicherweise hielt dieses Wetter den ganzen Tag an, was nicht dazu beitrug, die Stimmung aller Teilnehmer zu heigern.

net oder aufrechterhält, wenn sich ernste Bedenken erheben, laufen Gefahr, bestraft zu werden.

Und auch gewisse hohe kirchliche Stellen sollten sich diese Dinge überlegen. Die Duldung eines unbilligen Verhältnisses, das man zu beilegen rechtlich und moralisch verpflichtet ist. — Das ist nun einmal Ruppel. Und wenn solche Duldung sich noch außerdem beeinträchtigen läßt von finanziellen Rücksichten, dann ist's um so schlimmer!

Dies erwacht auch den kirchlichen Führern der NS und des VDR eine sehr wichtige Aufgabe. Sie werden es nicht ohne Beschwerde bei den zuständigen Fürsorgebehörden, Vormundschaftsgerichten und Parteileitern mit ansehen können, wenn Kinder von ihren Eltern — es sei denn, es handele sich um ein wirklich erweislich sauberes Kloster — in klösterliche Erziehung gebracht werden. Sie werden vielmehr alle ihnen rechtlich möglichen Mittel

in Anwendung zu bringen haben, um einer solchen Gefährdung entgegenzuarbeiten. Die Klosterkassen sind leider keine Einzelfälle mehr, sondern machen es jedem denkenden klar, daß hier in der Tat eine sehr schwere sittliche Gefährdung für die Kinder unseres Volkes gegeben ist. Wer bei Kenntnis dieser Dinge Kinder in diese Gefährdung bringt, oder aber sie in ihr beläßt, obwohl er die Gefahr wissen muß, setzt sich der Möglichkeit aus, wegen Ruppel, einer der bähligsten Straftaten, die es gibt, eines Tages angefaßt zu werden.

Und die körperliche und seelische Gesundheit unserer Jugend ist für uns ein sehr wertvolles Volksgut, das wir nicht gefährden lassen! Diejenigen, die ihre Kinder wissenschaftlich oder gar aus Bosheit gegen nationalsozialistische Erkenntnisse solchen Gefahren aussetzen, sind gewarnt. Wenn das Unglück erst geschehen ist, dann ist es zu spät. — Und der Staatsanwalt fadet nicht lange!

Weizsäcker kommt ins Auswärtige Amt

Diplomaten-Ernenennungen durch den Führer

Berlin, 3. Mai.

Der Führer und Reichkanzler hat den Gesandten in Bern, Fritz von Weizsäcker, zum Ministerialdirektor im Auswärtigen Amt, zum Generalkonsul Köcher zum Gesandten in Bern und den Gesandten v. Erdmannsdorff zum Gesandten in Budapest ernannt.

In Kürze

Das letzte Wochenende hat eine geradezu erschreckende Zahl schwerer und schwerster Verkehrsunfälle gebracht. 17 Todesopfer des Sonn- und Feiertagsverkehrs waren allein in Bayern zu verzeichnen. Diese Bilanz stellt eine erschütternde Mahnung an alle Verkehrsteilnehmer zur Vorsicht und Sorgfalt, Gewissenhaftigkeit und Disziplin dar.

Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. Raeder, wird morgen, wie jetzt feststeht, in Hamburg am Stapellauf des neuen AdF-Dampfers teilnehmen.

Ministerpräsident Generaloberst Göring kehrte am Montag von seiner Auslandsreise nach Berlin zurück.

Das Luftschiff „Hindenburg“ startete am Montag um 18 Uhr unter Führung von Kapitän Max Prus zu seiner ersten diesjährigen Nordamerikafahrt.

In 17 Städten Schwedens sind gestern die Bauarbeiter in den Aufstand getreten. In Stockholm streikten infolge Lohnstreitigkeiten etwa 4000 Mann.

Städtischen Orchesters in die Wege zu leiten. Gesamtleitung und Organisation wurde dem städtischen Musikdirektor Weidinger übertragen. Das Orchester wird die Aufgabe haben, im Rahmen der Sinfoniekonzerte und der alljährlichen Musikfeste die großen Chöre der klassischen und zeitgenössischen Musikliteratur auszuführen.

Der Dichter des Erzgebirges Anton Günther gestorben. In Gottesgab in Deutschböhmen verstarb plötzlich im Alter von 61 Jahren der unter dem Namen „Toleranz-Toni“ bekannte Dichter des Erzgebirges, Anton Günther, der im Laufe von vierzig Jahren fast 150 Lieder in erzgebirgischer Mundart gedichtet und selbst vertont hat. Die verbreitetsten Lieder des Verstorbenen sind „Du da Wald' haantlich rausch“ und „S' is' Feiertag“.

Wettbewerb um den „Goldenen Spag von Wuppertal“. Mit Unterstützung des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda wird zur Förderung der deutschen Mundartbewegung vom 12. bis 20. Juni ein „Wettstreiten der deutschen Mundarten“ in Wuppertal durchgeführt werden. Zu dem sämtliche Landesleitungen der Reichschrifttumskammer je einen Dialektichter entsenden, die epische und lyrische Dichtungen erheben und weiterer Art vortragen werden. Für diesen Wettbewerb hat die Stadt Wuppertal eine Silbermedaille, ein „Goldenes Spag von Wuppertal“, als Wanderpreis gestiftet, der derjenigen Landesleitung zufällt, in der der Sieger seinen Wohnsitz hat. Der Sieger selbst erhält einen namhaften Geldpreis.

Neues, Großartiges, Ungewöhnliches spricht stellen an und wird immer großen Tadel und viele Gegner finden. Künstler, die anderes als diese Alltagsstimme nicht beachten, sinken aus der eigentlichen Kunstszene hinab; sie werden heute nach der Mode.

Friedrich Schinkel

Wichtige Theateraufführungen im Reich

In Berlin . . .

„Der erste Frühlingstag“

Unter der Leitung von Heinz Hilpert sind nun die Kammerspiele Berlin wieder eröffnet worden. Ernst Schütte hat mit W. R. Guth gemeinsam den Raum umgestaltet. Neue und graue Farböne herrschen jetzt vor. In diesem neuen Hause, in dem nach dem Wunsch Hilperis mehr gelächelt denn gelacht werden soll, ging das mit vielem Erfolg in England gespielte Lustspiel „Der erste Frühlingstag“ in Szene. Frau Dodie Smith hat es geschrieben. Sie hat es mit viel Charme, viel Humor und etwas Ernst getan, wie es den angelegentlichsten Autoren, die die heitere Muse pflegen, zu eigen ist. Man sieht die ganze Zeit über im Parkett und lächelt. Warum? Je nun . . .

Weil sich auf der Bühne die Verwirrungen eines ersten Frühlingstages einzustellen beginnen, weil eine ganze Familie durch den so liebenswürdigen Wirbel der Gefühle durcheinandergelacht wird. Von den Eltern bis zum Diensthofen.

Unmöglich, in Kürze die einzelnen Situationen, sehr lustlich und heiter, bisweilen tragikomisch gezeichnet, zu erzählen. Vater und Mutter geraten in nicht beabsichtigte bedrohliche Konflikte. Die Kinder werden von dem Frühling und der ersten Liebe teils hysterisch, teils sehr led überfallen, das Dienstmädchen findet sich nachlässigerweise mit ihrem Hund auf dem Spazierweg zum Frühling — alias Kallegen um „die Tafe“. Da ist ein Hauch von morgens bis abends. Und es ist schon, wenn die Autorin abends des Elternpaar mit einem Schuß Resignation in einer Ausdrucksweise vor dem Schlafengehen den Humor mit ein wenig Schatten, der viel Reife bedeutet, überblendet.

Der Reiz des Lustspiels liegt in seiner Zartheit. Es ist gleichsam hingetupft und man lä-

chelt und geht heiter, auch ein wenig durch die Zartheit bestrahlt, hinaus und freut sich, daß auch draußen Frühling ist.

Ernst Karchow und Leopoldine Konstantin gaben mit viel Geschmack das durch den Frühling bedrohte Elternpaar, Eida Baarova und Hilbe Boff spielten teils aufgeregt, teils beruhigend die von den Gefühlen verwirrten Töchter. Wilfried Seyfert war der Sohn, der mit einem kühnen Frühlingssprung über die Gartenmauer hinweg von der Freundin, die Ilse Renzel mit viel Temperament darstellt, erobert wird. Dazu eine Fülle anmutiger kleiner Episoden, die das heitere Frühlingsspiel mit den Hauptdarstellern zu einem schönen Erfolg bringen. Heinz Hilpert führte die beschwingte Regie und Ernst Schütte malte den Frühling in die Räume. Es wurde gelächelt und auch gelacht. Es war ein schöner Eröffnungabend, auf der Heinz Hilpert mit seiner Spielgemeinschaft herzlich gefeiert wurde.

Reichsminister Dr. Goebbels wohnte dem Abend bei.

Heinz Grothe.

. . . und in Hamburg:

„Das goldene Kalb“

Der Hamburger Schriftsteller und Kunstschriftleiter Ernst Sander macht mit seinem „Goldenen Kalb“ einen Versuch, den Turcarei, die berühmte und für den Anfang des 18. Jahrhunderts in Frankreich so bezeichnende Komödie von Le Sage, zu neuem Leben zu erwecken. Indem Sander, einer Anregung bei der Lesart von Saint-Victor folgend, den Titel der Komödie änderte, suchte er das Schwergewicht etwas zu verlagern; die geschichtlichen Bindungen nicht so sichtbar ersichtlich zu lassen. Und wenn er das Stück dennoch als „Sittenspiel“ einer aus den Augen gegangenen Zeit“ betrachtet wissen möchte, so klingt doch gleichzeitig der Wunsch an, ihm eine über-

zeitliche, menschliche Schwäche karikierende Verbindlichkeit zu sichern. Dennoch läßt Sander das Stück — wie im Original — im 18. Jahrhundert und in Paris spielen, läßt ihm somit immerhin den ursprünglichen Rahmen. Am einzelnen hat der Autor, aus einem lebendigen Instinkt für die Erfordernisse der heutigen Bühne, gründlich umgearbeitet, aus den fünf Akten des Le Sage drei gemacht. Szenen umgestellt und ergänzt. Vor allem als „Spiel“ soll es, wie Sander selbst sagt, hingenommen werden. Darauf liegt in der Tat auch der Hauptakzent bei diesem Regenerationsversuch, denn der Zustand einer solchen korrupten Gesellschaft hat trotz allem einen leichter Modernen.

Das Thalia-Theater in Hamburg setzte sich mit seinen besten Kräften für die Uraufführung ein. Hans-Robert Vortfeldts Inszenierung war leichtfüßig, spritzig und voll französischer Temperamentes. Autor, Regisseur und das vorzügliche Ensemble wurden vom Publikum am Schluss anhaltend gefeiert.

René Drommert.

Kleiner Kulturspiegel

Das Programm der Marburger Festspiele. Die Marburger Festspiele, eines der ältesten deutschen Freilichtunternehmungen, werden in diesem Jahre zum ersten Male durchgeführt. Auf der Höhe des Landgrafenschloßes beginnen die Festspiele am 19. Juni mit dem Scharnhorst-Drama von Gerhard Benz. Shakespeare's „Viel Lärm um Nichts“ und Kleists „Räuber von Heilbrunn“ folgen und legen die kulturelle Linie fort, die in früheren Spielzeiten mit „Wilhelm Tell“, „Götter der Verklungen“, „Haut I“, den „Räubern“, „Ballenfein“ und dem „Prinz von Homburg“ begonnen wurde.

Liegnitz gründet ein Städtisches Orchester. Der erfolgreiche Verlauf des Liegnitzer Musikfestes hat den Oberbürgermeister von Liegnitz veranlaßt, die Gründung eines

Klo

Mit Gar

In der Angehörige Sittlichkeit der Großen gänzlich stellt wurde, geflagter pflanzen hollen hat, daß die Oraten ihrer vielmehr be Angehörigen zu entziehen

Auf der Rheinischen (Pater Gregor) Selmutz O der Lektor Kiding

Im Auto

Pater Gregor Jordan als Kind in D „Kunstschrift“ erhielt dort mit einem Saffig zu f ter Stra verbrechlich Auto über gen. Jordan mit dem wo sie das Holland gir Kloster, der langes Gef ter sah, die Genüge la

Wa

Trinken Z ein Teil R Wasser, um meist rasch geiß beruh das Einfl natürliches lia aiffi bekommen sich einen Packer-M und Droge

suchte zu Handlung habe

Der Bor eine de war, die in tauchten

und in an die sich un gelodt unt

Chin

Das Ch eine beträ turgeant einer Kie des Vol es zum E gaben E finden sich Wüherei konnte ein bensausf die Konju Dumen u pelodet. Trachten durch Chr Ausstellun der Stadt Beispiel d die Aufste tafen in reichschm das Spiel frau der nach Ari Winter. D Auf dem Thron ha ren Gefan hinter de schirm, au lichteit d föhlein, d dem Kun- und Geni Thronhal Raspieste Wandschl Dreife G ein Fita Vad La ganze Z

Letzte badische Meldungen

Alles um einen Vogel

Heidelberg, 3. Mai. In der Fried- richstraße hatte sich ein Bauerlegler an einem hohen Haus an einer Schnur verspannt. Den ganzen Tag über flatterte er aufgeregt in seiner Gefangenschaft, bis sich die Feuerweh- rer annahm. Das Rettungswort geklapperte ihm sehr schwierig. Ein Feuerwehrmann mußte auf das Dach klettern und sich dann an einem Seil an der hohen Giebelwand betätigen, um zu dem verängstigten Vogel zu gelangen.

Der weibliche „Bräutigam“

Heidelberg, 3. Mai. Auf dem Wege über eine Zeitungsanzeige suchte eine diehige Angeheile einen Lebensgefährten. Es meldete sich ein junger Doktor, angeblich Assistenzarzt in einer diehigen Klinik. Man fand Gefallen aneinander und beschloß zu heiraten. Schon nach einigen Tagen lebte es dem Herrn Doktor an Geld. Das Mädchen spielte klipperräuselig und denksüchtig sein Bargeld. Es reichte aber nicht aus und das Mädchen ver- suchte, von seinen Verwandten Geld zu erhal- ten. Ein Onkel suchte das Mädchen in seinem Zimmer auf und fand es dort mit dem „Bräu- tigung“ zusammen. Der Herr Doktor wollte dem Onkel aber nicht gefallen. Er verhandelte die Polizei. Diese nahm den Herrn Doktor auf die Wache mit, auf der sich nun heraus- stellte, daß es sich nicht nur nicht um einen Arzt, auch nicht um einen jungen Mann, son- dern um ein Mädchen handelte. Der sonder- bare Doktor wanderte ins Gefängnis und es wurde festgestellt, daß die Betrügerin von ver- schiedenen Behörden beschuldigt worden ist.

Anglücksfahrt eines führerlosen Wagens

Neustadt (Schwarzwald), 3. Mai. Ein Wagen, der an einer Tankstelle hielt, legte sich von selbst in Bewegung und raste die abwärts- liegende Straße hinab. Mit voller Wucht rannte das Fahrzeug über den Bürgersteig hinweg in eine Schmiedewerkstatt. Der Hauseingang wurde völlig eingedrückt und der Wagen fast demoliert. Glücklicherweise blieben die Gefellen in der Werkstatt unversehrt.

Frühgeschichtlicher Fund

Säckingen, 3. Mai. Bei Straßendarbeiten unweit der Fabrik Sarasin wurde ein be- baunter Sandstein jugend gefunden, der eine, allerdings sehr verwitterte Inschrift aufwies. Nähere Forschungen ergaben, daß es sich hier um das Mittelfuß eines großen Grabmals handeln muß. Ob es sich um ein Rundgrab aus der Römerzeit handelt, ist noch nicht einwan- del ermittel, wenn auch die Art der Beschriftung auf das erste Jahrhundert n. Chr. hin- weist und der Stein auch auf der Rückseite die für römische Grabsteine charakteristische Aus- höhlung zeigt. Auf alle Fälle hat man es hier mit einem der ältesten auf der Säckinger Ge- meinde gefundenen Schriftdenkmäler zu tun. Der Fund wurde der Gemarkungs-Zusammen- einberichter.

5jährige Kind tödlich überfahren

Waldkirch, 3. Mai. Montagnachmittag wurde der fünfjährige Karl Heinz beim Überqueren einer Kreuzung von einem Last- wagen erfasst und getötet.

Ein mysteriöser Fall

Willingen, 3. Mai. Am Abend des 1. Mai schoß sich ein Mädriger junger Mann den kleinen Ring an der linken Hand ab. Er behauptete, von mehreren Leuten angefaßt worden zu sein. Das Unkraut sei passiert, als er einen Schreckschuß abgegeben habe. Der Ver- letzte wurde in das Krankenhaus gebracht.

Rascher Wohnungsbau für Landarbeiter

Großer Erfolg der Verordnungen Görings / Zahlreiche Darlehensbewilligungen

Berlin, 3. Mai. Die Anordnung des Beauftragten für den Vierjahresplan Minister- präsident Generaloberst Göring, daß für die Herstellung von Dauerwohn- und Wertwohnun- gen sowie für Eigenheim den landwirtschaft- lichen Betrieben Reichszuschüsse und Darlehen gewährt werden, hat, wie schon sehr festgestellt werden kann, in den landwirtschaftlichen Krei- sen großen Widerhall gefunden. Bei den zuständigen Kreisbedörden liegen in fast allen Teilen des Reiches Anträge auf Dar- lehensbewilligung vor. Besonders in Ostpreu- ßen haben sich die Gefolgschaftsführer land- wirtschaftlicher Betriebe zahlreich um Darlehen beworben, die dazu dienen sollen, den Land- arbeiterwohnungen Darlehen gewährt werden, sondern auch für ländliche Handwerker, Forst- arbeiter, sowie Tisch-, Tisch- und Wegearbeiter. Dadurch wird der Personenkreis, der durch die Möglichkeit, ein ländliches Eigenheim zu be- zugehen, auf dem Lande gefördert wird, be- deutend erweitert.

Preiswerte Pflanz-Naturweine!

- 35er Wachenheimer Schloßberg 0,95
35er Forster Hahnenbüchel Riesling 1,40
35er Deidesheimer Kirchberg Riesling 1,50
STEMMER, O 2, 10 Ruf 21624

arbeiten eine gesunde und den Familienver- hältnissen angepaßte Wohnung zu verschaffen. Es liegen hier allein bereits 3000 Anträge vor. Bekanntlich haben gerade auf dem Lande die zum Teil sehr schlechten Wohnverhältnisse mit dazu beigetragen, die Landflucht der Ar- beiterbevölkerung vom Lande in die Stadt zu fördern. Diese Erscheinung soll durch die neuen Maßnahmen unterbunden werden. Der Land- arbeiter soll wieder auf dem Boden festhaft werden. Darüber hinaus auch werden andere Berufsweige von der Aktion erfasst werden. So können beispielsweise nicht nur für Land-

Frühlingsfest an der südlichen Bergstraße

Die Wieslocher Festtage vom 5.—7. Juni / Eine lehrreiche Wanderung

Wiesloch, 3. Mai. (Eig. Bericht.) Die Gegend zwischen Heidelberg und Wiesloch, die „Südliche Bergstraße“, ist als ein fruchtbarer Landstrich von jeher bekannt. Besonders im Obstbau wird hier außerordentlich viel gelei- stet. In diesem Frühjahr wurden weitere zahl- reiche Obstbäume — zumeist Zwetschgen, dann aber auch Edel-Kernobst — angepflanzt, weil die Erkenntnis von der Wirtschaftlichkeit des Obstbaus, besonders in der Nähe der Obst- großmärkte in Handschuhsheim muß die Abfahrsfrage als vollkommen gelöst gelten, immer mehr durchdringt.

Die mit der Förderung gratis mitgegebene „Verschönerung des Landschaftsbildes“, wenn man so sagen darf, hat bestimmt auch auf den Fremdenverkehr seine Auswirkungen. Es sind ja genug Autos, Motorräder und andere Fahrzeuge von morgens bis abends hier an der Bergstraße unterwegs (auch nach Errich- tung der Autostraße Heidelberg-Bruchsal), daß für die anliegenden Gemeinden etwas „abfallen“ dürfte. Neben Wiesloch, das eine sehr nützliche und sehr fruchtbare Ver- kehrspropaganda treibt, die bestimmt auch seiner Umgebung zugute kommt, ist es vor allen Dingen die ländliche Gemeinde Leimen, die sich nicht übersehen lassen will. Der Leimen nur etwas näher kennt, muß zugeben, daß es eine laubere, schön angelegte und man kann sogar sauen gepflegte Gemeinde ist, die neben ihrem Industriezweig, dem Zementwerk, das aber außerhalb des Ortes gelegen ist, noch manderlei verbotene und offene Zäunereien aufzuweisen hat.

Weil aber ohne bestimmte Feste und Ver- anstaltungen keine Anziehungskraft ausgeübt werden kann, hat der Verkehrs- und Verschö- nerungsverein den seit längerer Zeit schon ein- geführten Sommertagszug zu einem richtigen Frühlingsfest ausgebaut, das in den Tagen vom 5. bis 7. Juni abgehalten werden wird. Ein umfangreiches Programm steht für diese Tage bereit und als großes Heimattreffen wird es jeder Einheimische, der in der Fremde weilt, mitfeiern wollen. Acht Tage später, in den Tagen vom 12. bis 14. Juni, feiert dann das 70jährige Jubiläum des Männergesangs- vereins, das ebenfalls in würdiger Weise be- gangen wird. Auch in Leimen bildet wie in Wiesloch der Weinbau das gute Fundament seiner Verdienste, denn die ganzen Gänge zwischen Wiesloch, Rühlloch und Leimen sind durch gute Weindergelassen ausgezeichnet. Auch Rühlloch kann sich sehen lassen. Seine alte Lutherkirche ist beispielsweise ein Stück alter Bauweise. Nicht umsonst ist der Zug der Rühl- locher sonntags hinaus zu den „Bergen“ zum „Wald“. Einer der schönsten Aussichtspunkte sind „die beiden Eichen“, von denen man einen wunderbaren Rund- und Fernblick in die Rheinebene machen kann. Sehenwert auch die alten Steinbrüche. Die „Hochzeit“ mit dem kleinen Maiobach „hinter dem Berg“ hat der Gemeinde vielleicht noch härter als bisher ihren Spatz zur Höhe gegeben, der eigentlich nur noch symbolisch ist, denn die ganze Bau- tätigkeit entsfällt auf das Flachland, Wiesloch und Leimen zu, und hier wurde in den letzten Jahren außerordentlich viel gebaut, auch der Ebene entsprochen, denn das Bauen liegt eben durchschnittlich das Einmale, weil Billig.

Badens Fernheizwerk ist Musterbetrieb

Der Festtag in der Landeshauptstadt / Rundgebung auf dem Maifeld

Karlsruhe, 3. Mai. In prächtigen Maifeldern gefeiert, übertrug von einer herr- lichen Sonne, bedingt die Landeshauptstadt den 1. Mai, den großen Gemeindefesttag des deut- schen Volkes.

Der Tag begann mit dem Beden. Schon in aller Frühe marschierten Hiltlerbuben und Hiltlermädels mit ihren HZ-Formationen auf das Maifeld zur Jugendrundgebung. Dort trat der geschmückte Maibaum hoch in den strahlen- den blauen Himmel und seine bunten Bänder flatterten im Morgenwinde. Unter ihm fu der ganze Standort Karlsruhe der HZ angetreten. Die Mädchen zogen auf, am Maibaum vorbei zur Ausstellungshalle und nahmen vor den Säulen aufstellung. Hier hatte der Obergebiets- führer mit seinem Stab und Kreisleiter Worch aufstellung genommen. Ueber den Lautsprecher hörte nun die Jugend die Berufsleitung und Mahnung des Reichsjugendführers Walter von Schirach an die deutsche Jugend. Nach Reichs- minister Dr. Goebbels laudete die Jugend den Worten eines Mannes, der ein neues Deutsch- land schuf und es einer besseren Zukunft ent- gegenführte.

Mana, nachdem wiederum ein begeistertes „Zieh Heil!“ diesmal auf ihren eigenen Führer, die Jugend angebracht hatte.

Dem Aufmarsch der Jugend folgte der ge- schlossene Anmarsch der Betriebe. Karlsruher auf Maifeldplatz wurde wiederum der Platz. Wohl an die 60000 Menschen werden es gewesen sein, die sich da Kopf an Kopf drän- gen. Im offenen Bereich in der Mitte des Platzes standen Werkstätten, HZ und Reichs- arbeitsdienst, in ihrer Mitte ein Musikzug. Vor dem großen Zeichen der Arbeitsfront stand ein Ansohn, ein Werbmann dahinter, die Sieger im Reichsbewerkschaftswettbewerb. Den Ehren- platz nahm die Fahne ein, die das Staat- liche Fernheizwerk Karlsruhe in diesen Tagen von Dr. Ley verliehen erhielt und die das Zeichen der nationalsozialistischen Muster- betriebe ist: die Latentzylinder mit dem ad- ditionierten Wert — unter H — im ganzen Reich — erhielt es diese Auszeich- nung, als einziges staatliches im ganzen Reich überhaupt. Rechts und links gruppierten sich Reichshatbatter Robert Wagner, Innen- minister Pflaumer, die Gaminpfeifeur Gramer und Schuppel, Generalleutnant Schaller, Obergebietsführer Kemper und Kreisleiter Worch. Nach einem Ehorwort von Erich Bauer „Voll der Arbeit“, gelingen von den Werkstätten der HZ und Reichsarbeit- dienst, verkündete Kreisleiter Worch die Aus- zeichnung des staatlichen Fernheizwerkes Karlsruhe als Musterbetrieb.

Es folgte die Ehrung der Sieger und Siegerinnen aus dem Grenzland Baden im Reichsbewerkschaftswettbewerb durch Obergebiets- führer Kemper, die von Reichshatbatter Ro- bert Wagner mit Handschlag begrüßt wurden. Darauf hörten die Männer der Arbeit zusammen mit dem ganzen deutschen Volke die Worte des Führers, die ihnen wiederum der Lautsprecher vermittelte, und mit den Millionen im ganzen deutschen Lande schwang sich ihr „Zieh Heil!“ in die Höhe, hin zu dem Mann, der unter Schirach ist.

Jüdischer Viehhändler verurteilt

Frankenthal, 3. Mai. In der Person des 26 Jahre alten, jüdischen Viehhändlers Ernst Gebhaus aus Rindenheim hatte sich das Schöffengericht Frankenthal mit einem ge- rissenen Betrüger zu beschäftigen. Der Ange- klagte, der sich seit 3. März in Untersuchungshaft befindet, ist der Vetter des jüdischen Vieh- händlers Adolf Gebhaus und war bei diesem seit Dezember 1936 im Geschäft tätig. Adolf Gebhaus ist, nachdem er vorher noch auf dem Viehmarkt in Koblenz Geschäfte getätigt hatte, am 5. oder 6. Februar 1936 nach Holland ge- flüchtet. Als der Angeklagte merkte, daß sein Vetter nicht mehr nach Hause zurückgekehrt war — er war imilde, die er sich ins Ausland begeben hatte — sprach er bei dem Landwirt Kraas in Rindenheim am 10. Februar vor, um bei ihm 100 Mark, die Kraas dem Adolf Gebhaus aus seinem Viehhandel noch schuldeite, einzukassieren.

In der Hauptverhandlung bestritt der An- geklagte, den Versuch gemacht zu haben, bei Kraas Geld zu kassieren. Die Postkarte an Rheinheimer habe er überhaupt nicht geschrie- ben. Er wurde jedoch durch die Zeugen über- führt. Den Betrag mit der Postkarte gab Gebhaus erst zu, als ihm ein Schriftsachverständiger seine Handchrift nachgewiesen hatte. Der Jude hatte diese beiden Randver inszeniert, um in den Besitz von Geldern zu gelangen, die ihn nichts angingen. Er witterte bei der Abwesenheit seines Vetters eine bequeme Ein- nahmequelle und brachte dieses auch einem Reagen gegenüber zum Ausdruck, als er sagte, in Grünstadt hätte sein geflohenen Vetter noch Schulden. Wenn er das Geld nicht einlassen würde, holten es die anderen (1).

Tankstellen auf der Reichsautobahn

Frankfurt a. M., 3. Mai. Der am 1. Mai 1936 in Betrieb genommenen ersten Reichsauto- bahntankstelle in Darmstadt werden für den Be- reich der Obersten Bauleitung Frankfurt a. M. am 4. Mai zwei weitere Tankstellen in Frank- furt am Main und Vorch folgen. Auch diese Tankstellen sind wie in Darmstadt sowohl von der Autobahn als auch von den Zu- und Ab- fahrten zur Autobahn zu erreichen und ermög- lichen durch ihre Anordnung im Zuge der Auto- bahnen auf kreuzungsfreien Zu- und Abfahrten das Tanken. Jede betriebliche Treibstoffmenge wird entsprechend der Aufnahmeabgabe der Brennstoffbehälter der Fahrzeuge abgegeben. Den jetzt zur Eröffnung gelangenden Tank- stellen in Frankfurt am Main und Vorch wer- den in kurzer Zeit sich die ebenfalls schon im Bau befindlichen Tankstellen in Bad Nauheim und in Bruchsal anschließen.

Neues aus Lampertheim

Verfassung der Tabakpflanzler

Lampertheim, 3. Mai. Unter dem Vorsitz des Tabakpflanzersführers Jod. Seelinger und in Anwesenheit von Dr. Schmidt, Heppenheim, tagten die Tabakpflanzler im Darmstädter Hof. Zunächst wurden der Jah- resbericht erteilt, aus dem zu ersehen war, daß die letztjährige Tabakernte nicht nur eine gute Qualität auf dem Markt brachte, sondern auch ein ganz annehmbarer Preis hierfür erzielt wurde. Der Kassenertrag ergab in Einnahme 3803,41 RM und in Ausgabe 257,94 RM. Dr. Schmidt brachte eine ganze Anzahl technischer Fragen zur Sprache, die den Bauern manche Belehrung und Anregung gaben. Vorch teilte er mit, daß in Lampertheimer Gemarkung 12 Anpflanzung der Landesbauernschaft Jäger- aus von jetzt ab nicht mehr angebaut werden darf, weil sich der Boden hierzu nicht eigne. Der Abfalltabak soll von jetzt ab von allen Höfen zusammengefaßt und gemeinsam verkauft werden. Als Abfalltabak ist nur U-Stamm von anerkannten Saatzüchtern zugelassen.



DIESES HAUS HAT SEINE GRUNDSÄTZE!

Seine Auffassung von Qualität, Mode- stil und Geschmack, Kundendienst und Preiswürdigkeit entspricht den hohen Anforderungen, die seine Kunden mit Recht stellen. Es ist eine wahre Freude, durch die großzügig angelegten, gepflegten Abteilungen zu schlendern und die Vielseitigkeit der Auswahl zu bewundern. Jeder Winkel ist eine kleine Ausstellung für sich, die durch ihre Zusammenstellung begeistert!

MAN FUHLT SICH WOHL IM MODEHAUS NEUGEBAUER DEM GROSSEN GEPFLEGTEN TEXTIL-SPEZIALHAUS MANNHEIM - AN DEN PLANKEN

Die Qualität des Tabaks darf nicht zu dicht erfolgen, auf den Quadratmeter genügen 1/2 bis 1 Gramm. Auch will man daß der Pflanzung der Pflanzen näher treten, um härtere Pflanzen zu erzielen. Einem dreiten Raum nahm die Be- kämpfung der jüdischen und plizlichen Zödi- linge ein. Um den Bedarf an Virginia-Tabak zu decken und um Devisen aus der bisherigen Einfuhr frei zu bekommen, werden in diesem Jahre erstmals in Baden und in Hessen (in Einbauken) Virginia-Tabakpflanzungen ge- macht. Um dem Flächenbau Rechnung tragen zu können, wird empfohlen, die von Lampert- heim geforderten sieben Morgen auf eine große Fläche anzubauen, um ihm eine sachgemäße Be- handlung angeben zu lassen. Die daraus entstehenden Kosten sollen auf die Anbaupflich- tigen umgelegt werden.

Hinweis. Unserer heutigen Gesamtausgabe liegt ein Werbeblatt der Defaka bei. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

Den 5...
Klang des...
am Dienst...
die Reiter...
der SS-N...
Zagen no...
marktbedu...
führen zu...
Was...
konnte...
sehen, wi...
gab, die...
für den...
mit ande...
Raimarkt...
für diese...
Wetter er...
allem er...
fest im...
Der am...
sagende...
Stunde...
allem die...
montags...
besucher...
das sonst...
Feie...
Bei der...
Es ist...
H.-G.,...
Be...
abfliegen...
Familien...
und bei...
Banden...
Der Rib...
auch bei...
Benz-Ges...
auf der...
dition ge...
geben, d...
Der er...
der Werk...
Fahnen...
schar“...
Betriebs...
ner, der...
stehor A...
fand...
an die...
Küstf...
die J...
Volle...
Führer...
dem Rab...
überaus...
schw...
riege zu...
Sport...
Der...
Josef...
angeleg...
den Alt...
goris“...
dem...
Ben...
Bonpon...
man...
Groß...
des...
sch...
nicht...
irgend...
folgs...
... und...
Für...
sch...
Rut...
tägige...
schließen...
vom 17...
das Sch...
nach...
die...
nach...
lernen...
Ham...
nen, wo...
fügung...
Alles...
schärfste...
lichung...
mit...
wird...
für...
sein...
W...
Zur...
männer...
weiss...
Für...
schäft...
voll...
in den...
vorber...
behebt...
stelle...
Personal...
Zerwerb...
Erfüllun...

Groß-Mannheim

Probe für den Maimarkt-Ausflug

Die Besucher vom Land fehlten diesmal, da die Feldarbeit vorging

Den Höhepunkt und zugleich den Ausklang des Mannheimer Maimarktes werden am Dienstagvormittag die Preisverteilung und die Reitvorführungen bilden. Die Reiter von der SS-Reiterstandarte haben in den letzten Tagen nochmals fleißig geübt, um den Maimarktbesuchern auch wirklich etwas Gutes vorführen zu können.

Was am Dienstag alles gezeigt wird, das konnte man bereits am Montagvormittag sehen, wo es im Ring reitlerische Vorführungen gab, die gewissermaßen als Generalprobe für den Dienstag galten. Soweit nicht mit anderen Dingen beschäftigt, zeigten sich die Maimarktbesucher außerordentlich interessiert für diese Vorführungen, die bei dem herrlichen Wetter einen schönen Anblick boten und vor allem erkennen ließen, daß unsere SS-Reiter fest im Sattel sitzen.

Der am Vormittag recht verheißungsvoll einsehende Maimarktbesuch ließ in den Nachmittagstunden etwas nach und zwar fehlten vor allem die Besucher vom Land, die sonst jeweils montags einen großen Teil der Maimarktbesucher stellen. In diesem Falle wirkte sich das sonst für alle Veranstaltungen gewünschte

schöne Wetter etwas ungünstig aus. Ruhten doch nach den langen Regenwochen die Bauern die erste Gelegenheit benützen, die Arbeiten auf den Feldern zu verrichten, die sie nur bei schönem Wetter erledigen können und die sie wegen des anhaltenden schlechten Wetters bis jetzt zurückstellen mußten. Bei manchem Bauern dürfte die Entscheidung zwischen Maimarktbesuch und Feldarbeit nicht leicht gefallen sein, da ein Maimarktbesuch nicht verlorene Zeit bedeutet, sondern viele Anregungen und derlei Dinge bringt. Die Feldarbeit war aber doch eine zwingende Notwendigkeit, der nicht überhastet werden durfte.

Im allgemeinen bedauerte man es sehr, daß auch in diesem Jahre wieder die Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen fehlte, die sonst immer eine so wertvolle Ergänzung des Maimarktes bildete.

In den späteren Nachmittagstunden ging es auf dem Maimarkt recht lustig zu, denn im Pierzelt und an den anderen „Tankstellen“ floß der Gerstensaft in Strömen. Man konnte ja auch rubia seßhaft werden, denn nach Schluß der reitlerischen Vorführungen gab es außer dem Bierhandel doch nicht mehr viel zu sehen.



SORTE R6%

Feiern im Zeichen der Werksgemeinschaft

Zwei große Betriebe boten ihren Gefolgschaften Stunden der Freude

Bei der Daimler-Benz-AG.

Es ist bei der Firma Daimler-Benz A.-G. Wert Mannheim, schon zu einer schönen Gewohnheit geworden, in regelmäßigen Zeitabständen die Gefolgschaftsmitglieder mit ihren Familienangehörigen zu einer Feier einzuladen und bei dieser Gelegenheit die schon bestehenden Verbände der Gemeinschaft noch enger zu knüpfen. Der Jubiläumssaal des Rosenariens war auch bei der letzten Familienfeier der Daimler-Benz-Gefolgschaft bis hinauf zum letzten Platz auf der Galerie besetzt und wie es ebenso Tradition geworden ist, wurde eine Vortragsfolge geboten, die sich sehen und hören lassen konnte. Der erste Teil der Vortragsfolge wurde von der Werksschar wuchtig gestaltet, die nach dem Fahnenziehmarsch mit dem Lied „Unsere Werksschar“ und einem Sprechchor zur Ansprache des Betriebsführers überleitete. Direktor Werner, der unter den Gästen ganz besonders Direktor Kessel und andere Herren des Vorstandes willkommen hieß, erinnerte nochmals an die beim Betriebsappell bereits gemachten Ausführungen, in denen gesagt wurde, was die Jahre unter Adolf Hitler dem deutschen Volke gebracht haben. Nach dem Anruf des Führers durch den Betriebszellenmann und dem Fahnenziehmarsch zeigte die Werksschar ein überaus schönes und symbolisches Hammerschwingen, um dann noch mit einer Rede zu beweisen, auf welcher hoher Stufe der Sport bei der Daimler-Benz-Werksschar steht.

Der zweite Teil des Abends brachte ein von Josef Offenbach mit gewohntem Schwung angelegtes Programm, das durch Hamilton

Fendel ist es nicht einfach, Kameradschafts-abende aufzuführen, da ja bei der Art des Betriebes es ausgeschlossen ist, alle Gefolgschaftsmitglieder zu gleicher Zeit zusammenzurufen. So weilten bei dem letzten kameradschaftlichen Beisammensein Gefolgschaftsangehörige unter den Kameraden, denen es vergönnt war, erstmals an einer solchen Veranstaltung teilzunehmen. Aber nicht nur diese Volksgenossen, sondern alle Betriebsangehörigen erlebten einen Abend, den sie nicht so rasch vergessen werden. Hatte man es doch verstanden, den Abend so zu gestalten, daß er zu einem tiefen Erlebnis wurde und dann noch viel Frohsinn verbreitete.

Kulturell wertvoll war zweifellos der Auftakt, der eine passende Formung gefunden hatte. Unter den Klängen des Badenweiler-Marsches öffnete sich der Bühnenvorhang und während ein unsichtbarer Sprecher die Werksgemeinschaft betonte, traten zwei Schmiede an die rechte und links stehenden Amböse. Als dann die Rüst abbrach, legten die Schmiede mit Hammerschlägen auf den Ambösch ein und zur gleichen Zeit marschierten mit dem Lied „Brüder in Jochen und Gruben“ die MA-Walter, die Vertrauensratsmitglieder, Arbeiter der Stien und der Faust sowie die kriegs- und arbeitsbeschädigten Gefolgschaftsmitglieder mit Köpfen auf die Bühne, gefolgt von der Werksschar, die das Lied „Wir sind des Weltkriegs Soldaten“ sang.

Einzelredner brachten noch vollzogener Aufstellung markante Worte von Dr. Ley, während die kriegs- und arbeitsbeschädigten Gefolgschaftsmitglieder Barndens packendes Gedicht „Kameraden“ sprachen. Mit dem Auf „Erbert die Betriebe“, legte die Werksschar ein und aus dem Wort „Der Führer hat immer recht“ formte sich dann der Kanon „Wir Belkente all Schmieden ein neues Volk in stolzer Freiheit wieder zusammen“. All das was hier geboten wurde, war eine Feierstunde eigener Art und ehe dann mit einem Treuegelöbnis an den Führer der erste Teil des Abends beschloffen wurde, sprach Betriebsführer Dr. Weber, der an die Taten des Führers erinnerte, auf den schweren Beruf des Schiffers hinwies und das Ziel betonte, das zu erstrebendem unbesiegbaren Wille sei.

Der zweite Teil des Abends brachte dann eine bunte Vortragsfolge, die fast ausschließlich von Mitgliedern der Gefolgschaft bestritten wurde und bei denen sich das Hausorchester unter der Leitung von Kamerad Strubel große Verdienste erwarb.



den Altmeister der Schnellmaler, den „Gregoris“ mit klaren Spielen, von Benno Jora dem zaubernden Meister des Humors, von Ben Bennet, dem Pechvogel und „Schnuck und Ponpon“ bestritten wurde. Das Beste hatte man sich aber für den Schluß aufgehoben: Grod, den enge Freundschaftsbände zur Leitung des Mannheimer Werks verbinden und der es sich nicht nehmen läßt, sofern es seine Zeit irgendwie erlaubt, bei der Daimler-Benz-Gefolgschaft zu weilen.

... und bei der Rheinschiffahrt Fendel
Für einen Betrieb wie bei der Rheinschiffahrt-Aktiengesellschaft vorm.

Eine billige Seereise

Nur 62,50 RM. kostet diesmal Ihre acht-tägige Seereise, wenn Sie sich noch schnell entschließen und sich für die Rdn-Norwegensfahrt vom 17. bis 25. Mai anmelden. Diesmal heißt das Schiff „Monte Olivia“, das Sie und alle die, die sich rechtzeitig angemeldet haben, nach Norwegens Fjorde bringt. Vorder aber lernen Sie noch das „Tor zur Welt“, nämlich Hamburg, von seinen besten Seiten kennen, wozu Ihnen ein ganzer Tag zur Verfügung steht.

Alles ist so einfach: Rdn-Wart oder Geschäftsstelle gehen, anmelden, Veröffentlichung abwarten, um welche Zeit es losgeht, mit Spannung laden und — das übrige wird für Sie ein unaussprechliches Erlebnis sein.

Wehrdienst und Reichspost

Zur Fürsorge für Soldaten und Arbeits-männer hat die Reichspost Ausfuhrungsan-weisungen erlassen, in denen es u. a. heißt:

Für Arbeiter und Angestellte endet das Beschäftigungsverhältnis bei der Deutschen Reichspost mit Ablauf des dem Tage des Eintritts in den Arbeitsdienst oder in die Wehrmacht vorhergehenden Tages. Der Wehrdienst-befehl ist unverzüglich der zuständigen Dienststelle vorzulegen. Eine Abschrift ist zu den Personalspapieren zu nehmen. Für die im Wehrverhältnis stehenden Personen, die zur Erfüllung der Arbeitsdienstpflicht oder der af-

tiven Dienstpflicht einberufen werden, ist in jedem Fall die Zurückstellung bis zur Beendigung des Wehrverhältnisses zu beantragen. Angestellte und Arbeiter der Deutschen Reichspost sind vor ihrem Eintritt in den Arbeitsdienst oder in die Wehrmacht verbandlungschriftlich darauf hinzuweisen, daß sie, falls sie nach Beendeter aktiver Dienstpflicht wieder in den Dienst der Deutschen Reichspost einzutreten wünschen, dies in ihrem Interesse zur Fernhaltung von Nachteilen rechtzeitig vor dem Ausscheiden aus dem Wehrdienst bei ihrer früheren Beschäftigungsstelle zu beantragen haben. Der Antrag ist als rechtzeitig anzusehen, wenn er spätestens vier Wochen vor dem Ausscheiden aus dem Wehrdienst bei der früheren Beschäftigungsstelle eingegangen ist. Die Antragsteller sind von dem Eintritte ihres Antrages schriftlich zu benachrichtigen. Die Zeit der Arbeitsdienstpflicht und der aktiven Dienstpflicht ist den Arbeitern der Deutschen Reichspost nach § 10 der Dienstordnung für die Arbeiter erst anzurechnen, nachdem sie drei Monate im Arbeitsverhältnis wieder beschäftigt worden sind.

In die Mitglieder der NSAG

Am Donnerstag, 6. Mai, findet 11.30 Uhr eine Führung durch die Bernstein-Ausstellung „Das deutsche Gold“ unter Führung von Dr. Dr. Nagel statt. Der Eintritt zur Ausstellung, die im Museum für Naturkunde, Schloß, rechter Flügel (Eingang gegenüber L 3) gezeigt wird, ist frei.



Ernten 1932 bis 34



Doppelt fermentiert 4s

obahn
m 1. Mai
eichsauto-
r den We-
nt a. W.
in Frankfurt
uch die
wohl von
und Ab-
und ermdg-
der Auto-
Kofahrt
töffmenge
igkeit der
sgehen.
den Tank-
berich wer-
chon im
Kauheim

im
nger
mer dem
sob. See-
Schmidt,
nper im
ber Rad-
war, daß
eine gute
bern auch
er erzielt
Einnahme
M. Dr.
technischer
m manche
erst reite
erfung it.
Gigaretten
werden
nicht eigen-
verkauft
-Stamm
gelassen.

ZE!

Mode-
st und
hohen
en mit
reude,
egten,
ndern
ahl zu
t eine
durch
stert!

LIM
J S
ER
STEN
AUS
NKEN

zu dicht
bis
sitteruna
Blauzen
die We-
Schad-
ia-Tabak
überzeugt
diesem
ffen (in
de ge-
tragen
ampert-
lähe We-
dieraus
nuptich

auflage
Wir

Mannheims Maimarkt im Wandel der Zeit

Ein geschichtlicher Rückblick / Von Dr. Wolfgang Treutlein

Märkte und Messen sind heute noch wie früher Volksfeste, an denen die Bevölkerung der näheren und weiteren Umgebung am Marktorte zusammenströmt...

ganzen ist der Maimarkt aber immer in den ersten Maitagen gefeiert worden.

Der Marktbetrieb im 18. Jahrhundert

Zeit dem Neuaufbau der Stadt Mannheim zu Beginn des 18. Jahrhunderts befand sich auf dem Marktplatz, der der ursprüngliche Schauplatz der Mannheimer Maimesse in der Anfangszeit war...

um Markt- und Standgeld geprellt. Die zum Verkauf gelangenden Tiere wurden an den doppelten Baumreihen und den damaligen Planfetten angebunden...

Der Marktbetrieb machte sich in aller Gemütlichkeit auf den Planken breit, und seit 1844 waren die Planken zwischen Fruchtmarkt und Pfälzer Hof während der Maimarktzeit sogar durch behördliche Anordnung für den öffentlichen Verkehr gesperrt...

14 Tage dauerte die Verkaufsmesse

Die Verkaufsmesse während des Maimarktes, die von Kaufleuten aus ganz Deutschland und aus Böhmen, Italien und Frankreich besucht war, fand unter den Kaufhausböden statt...

fremdländischen Tracht mit großen goldenen Ohrringen und spitzen hohen Kalabrerhüten durchzogen schon frühmorgens von 6 Uhr ab die Stadt und spielten in den Wirtschaften auf...

Am Kaufhaus und auf dem Paradeplatz stauten sich die Massen der Kaufstigen zu einem unentwirrbaren Knäuel in den engen Gassen...

Die ersten Marktprivilegien

Zwar hatte schon Friedrich IV. in den ersten Mannheimer Stadtprivilegien den Mannheimern versprochen, er wolle sich wegen des Jahrmarktes mit ihnen also vergleichen, daß sie damit auch wohl zufrieden seien...

Am wechselvollen Verlauf der Mannheimer Stadtgeschichte war die Abhaltung der Jahrmärkte oft durch Kriegs- und Notzeiten gefährdet...

Einen besonderen Aufschwung nahm der Maimarkt durch die Erweiterung zu Marktesen seit dem Jahre 1830, die zur Erinnerung an den feierlichen Einzug des Großherzogs Leopold und seiner Gemahlin in Mannheim (7. Mai 1830) gefeiert wurden...

Vom Markt zum Volksfest

Auf den Mannheimer Maimärkten herrschte immer ein richtiger Volksfestbetrieb. Frühmorgens strömten da die Massen der Marktbesucher zu den Stadtorten herein...

Heimkehr vom Besuch beim Führer

Vg. Michael Ruhn plaudert von seinen erlebnisreichen Berliner Tagen

In der Frühe des 30. April hatten wir uns auf dem Mannheimer Flugplatz von unserem Parteigenossen Michael Ruhn verabschiedet...

Gestern abend standen wir nun wieder auf dem Mannheimer Flugplatz, diesmal um den heimkehrenden Vg. Michael Ruhn in Empfang zu nehmen...

Pünktlich um 7.10 Uhr freilich die Maschine über dem Platz und kurz darauf stand sie vor der Halle...

Bei diesem Marktreiben inmitten der Stadt, die im 19. Jahrhundert rasch wuchs, herrschte bald Platzmangel, der sich im Sinken der Auftriebsziffern für den Viehmarkt und dem Abwandern nach anderen Marktorten bemerkbar machte...

Verlegung des Marktes

Aber auch dieser Platz auf den Glaciswiesen erwies sich auf die Dauer als ungeeignet für den Viehmarkt, da es an der unmittelbaren Bahnverbindung, die immer größere Bedeutung für den Viehtransport gewann, fehlte...

Auch über die schwere Weltkriegs- und Nachkriegszeit hat sich der Mannheimer Maimarkt gehalten und ist nach wie vor das Mannheimer Volksfest geblieben...

MAGGI'S Bratensoße

Immer reichlich Soße - was Sie auch kochen und braten! Den Würfel zerdrücken, mit 1/4 Liter Wasser gut verrühren, aufkochen und 3 Minuten ziehen lassen



Various small advertisements and notices on the right margin, including 'An', 'Er', 'Jungfrau', 'Erbsen', 'Kraft', 'Horex', 'Motor', 'Victor'.

Anordnungen der NSDAP

Ortsgruppen der NSDAP

Jugendabteilung, Geschäftsstelle 1, 14, 11, Geschäftsstunden: montags, dienstags und donnerstags von 19.30 bis 21 Uhr. **Raffensachen:** montags bis freitags von 19-21 Uhr. **Sprechstunden des Ortsgruppenleiters:** donnerstags von 20-21 Uhr.

Kederau-Nord, 7.5., 20.30 Uhr, findet im Volkshaus „Zur Krone“ ein Dienstoffert. Hieran haben teilzunehmen die Amts-, Stellen- und Blockleiter sowie die Stellen- und Blockleiter der TNS und NSD. **Königsplatz:** Dienstoffert soweit vorhanden, sonst in Höhe mit Krimibild.

Sachsenheim, 4.5., 20.30 Uhr, Stellenleiterbesprechung auf der Geschäftsstelle.

NS-Frauenchaft

Ortsfrauenchaftsleiterinnen-Besprechung findet nicht am 4.5., sondern am 7.5., 15 Uhr. **Kederau-Süd, 5.5., 20 Uhr,** Heimabend im Volkshaus.

Quimböck, Die Jugendführung der Jellen 1-3 findet am 12.5. nicht statt. **Tafel für Stellenleiterinnen-Besprechung** am 5.5., 20 Uhr, in Wöhrdstraße 1. — **Prüfungsausschuss** findet am 4.5., 17.30 Uhr, in G.2, 13 statt. Die gemeldeten Frauen haben unbedingt zu erscheinen.

Friedrichsplatz, 4.5., 18 Uhr, kommen die Frauen ins Volkshaus zum Winterfest.

Vindobona, 5.5., 20 Uhr, Stellenleiterinnenbesprechung, anschließend unbedingt Singen.

Neu-Gieswald, 4.5., 20 Uhr, Singstunde im Heim.

Sachsenheim, 4.5., 20.15 Uhr, Heimabend im Volkshaus.

Waldhof, 5.5., 20.30 Uhr, Singstunde bei Wöhrd. Die Stellenleiterinnen kommen um 19 Uhr auf die Ortsgruppe.

NS

Kultur-Stief (Wöhrd), Dienst der Kultur am 4.5. um 20 Uhr in der Hochschule für Kunst, Instrumente und Beitrag mitbringen.

Geleitfahrt 12/171, Die Heimabende werden abwechselnd von Wöhrd, 5. Mai, auf Dienstag, 4. Mai, verlegt. Die Geleitfahrt hebt am 20. Uhr im Dienstoffert auf dem Marktplatz an. In den folgenden Wochen ist der Dienst wie üblich mittwochs.

NSW

Leitungsabsichten, Training und Abnahme 4.4., 17 Uhr, Stadion.

Schulstunde 1/2-Schule fällt morgen (Dienstag) aus. **Unterricht, Gruppenleiterinnen und Unterrichtsleiterinnen 7.5., 19.45 Uhr,** Pflichtheimabend in N. 2.4.

Ordnung und Ausfallzeiten, Wie Pfingstferien, die als Grenzlandfahrten gelten, müssen bis 8.5. auf dem Untergang, 9/9-Stelle, angemeldet werden.

Quimböck 1, Sport fällt am 4.5. aus.

Raffensachen, 5.5., 20 Uhr, Heimabend für die überführten NSM im Heim. Die sonstigen Heimabende fallen aus. 20.30 Uhr Führerinnenbesprechung.

NSW

Leitungsabsichten, Training und Abnahme 4.4., 17 Uhr, Stadion.

King- und Gruppenleiterinnen, Besprechung auf dem Untergang 4.4., um 19 Uhr. **Keine Vertretung!**

Jugendbeiräte Sachsenheim, Am 5.5., 15 Uhr, treten alle Jugendbeiräte in Akt auf dem Schulplatz zum Heimabend an.

NSW

Wasserturn, Sport-Wettkamp, Sachsenheim, Antritt der TNS-Walter und Warte zur Gymnastik am 5.5., 20 Uhr, in der Turnhalle des Adolf-Hiller-Realgymnasiums.

Arbeitsstelle, Sämtliche Lehrlinge und Arbeitsgemeinschaften sollen heute an.

KRAFT FREUDE

Abteilung Reisen, Wandern und Urlaub

Baden-Baden am kommenden Donnerstag, 6. Mai, (Zonderzug) Abfahrt ab Mannheim 6 Uhr, Baden-Baden am 8.06 Uhr, Rückfahrt: Baden-Baden 20.35, Mannheim 22.20 Uhr. Der Zug fährt auf dem auf der Hin- und Rückfahrt in Kadaton, Kienau, Schwetzingen, Dudenheim und Reutheim. Von Baden-Baden finden folgende Wanderungen statt:

Gruppe 1: Baden-Baden, Werfer, Stauffenberg, Baden-Baden, Wanderzeit etwa 3 Std. — **Gruppe 2:** Baden-Baden, Altes Schloss, Bietert, Ungelstanzel, Wolfshäuser, Teufelsfels, Kienau, Paradies, Baden-Baden, Wanderzeit etwa 3 Std. — **Gruppe 3:** Baden-Baden, Zeuzler-Keller, Steinwaldhütte, Wolfshäuser, Altes Schloss, Bietert, Altes Schloss, Baden-Baden. — **Gruppe 4:** Stounga-Rapke, Friesenberg, Furg, Gelsenbach, Baden-Baden, Wanderzeit etwa 5 Std. — **Ab 16 Uhr** Langnachmittag im Sängerehem Kurella. Teilnehmerkarten zu nur RM. 2,40 bei den Geschäftsstellen, der örtlichen Buchhandlung und dem Hauptamt des NSD. **Geleitfahrt** der Karten dringend erforderlich, da sehr harte Nachfrage.

Zonderzug nach Karlsruhe zur antituberkulösen Saison am 6. Mai, Abfahrt ab Mannheim 8.05 Uhr, ab Karlsruhe 8.13 Uhr, ab Rheinau 8.20 Uhr. **Karlsruhe** an 9.35 Uhr. **Rückfahrt** ab Karlsruhe 21 Uhr, Rheinau an 22.03 Uhr, Karlsruhe an 22.09 Uhr, Mannheim an 22.15 Uhr. **Karten**, die gleichzeitig zum Eintritt in die Saison berechtigen, kosten nur RM. 1,60 und sind bei allen Geschäftsstellen sowie der örtlichen Buchhandlung und dem Hauptamt des NSD. **Schleicher** am 1. Mai erhältlich. **NS** wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nicht zwei Zonderzüge verfahren, sondern nur der vorstehende. Der für nachmittags vorgesehene Zonderzug nach Karlsruhe wird nicht durchgeführt.

Achtung! 1. Doppelreise 1937 nach den Reichsteilchen Nordens vom 17. bis 24. Mai. **Gesamtfahrt** nur RM. 62,50. **Anmeldungen** sofort bei allen Geschäftsstellen, den Orts- und Betriebsstellen sowie beim NSD.

Rach Berlin führt der Gau Baden zur **Kutschung** „Gibt mir 4 Jahre Zeit“ zwei Zonderzüge und zwar vom 25.-30. Mai und vom 16.-20. Juni. Die **Kosten** betragen für die Fahrt im Mai RM. 20,50 für ganze

Fahrt, vier Übernachtungen mit Frühstück, Stadtrundfahrt und Besuch der Kutschung. Für die Juni-Fahrt bei gleichen Leistungen RM. 28,30. **Für beide Fahrten** sind auch **Reisekosten** allein zum Preise von RM. 18,25 erhältlich. **Anmeldungen** nehmen alle Geschäftsstellen, Orts- und Betriebsstellen entgegen.

Achtung, Schwarzweißbilder von Ostern! Die Teilnehmer an der **Fahrt** in den Hochschwarzwald mit **Unterstützung** **Reisekosten** treffen sich am kommenden **Zaterdag, den 8. Mai, 20 Uhr** im Nebenraum zum „Alten Reichstempel“, 8.6.20. **Fotos** mitbringen.

Beste Zeit für die Anmeldung zur ersten Hornwegfahrt vom 17. bis 24. Mai. **Gesamtfahrt** ab Mannheim 62,50 RM, einschließlich ganze Fahrt, **Unterstützung** und **Verpflegung**, sowie **Stadtrundfahrt** in **Darmstadt**. **Anmeldungen** nehmen sämtliche NSD-Geschäftsstellen entgegen, sowie die **Betriebs- und Ortsstellen**.

Pfingstfahrten, Pfingstsonntag: Zonderzug nach **Oppenheim**. **Preis** einschließlich **Mittagessen** nur 3,20 **Reisekosten**. **Mitt** an **Wöhrd**. **Warte** **parieren**. Die Teilnehmerkarten treffen demnach ein.

Zweiter Zonderzug in den **Odenwald**, **Teilnehmerkarte** mit **Abendessen** und **Übernachtung**, jedoch ohne **Fahrt** 3 RM. **Anmeldungen** bei den NSD-Geschäftsstellen. Die **Fahrtkosten** betragen etwa 2,50 RM.

1. Geleitfahrt nach den nordwestlichen Nordens vom 17.-25. Mai 1937 mit dem **Dampfer „Monte Citorio“**. **Der Preis** beträgt einfl. Hin- und Rückfahrt, volle **Verpflegung** und **Unterstützung**, **Stadtrundfahrt** und **Besichtigungen**, **Odenwald** in **Darmstadt** usw. 62,50 **Mark**.

Urausführung in das Reichstal vom 30. Mai bis 6. Juni 1937. Die **Urausführung** werden in den herrlichen **Odenwald**, **Pommern**, **Kloster** untergebracht. **Der Preis** beträgt einfl. Hin- und Rückfahrt, volle **Verpflegung** und **Unterstützung** 30.— **Mark**.

Sportamt Mannheim

Am Dienstag, 4. Mai, fallen die Kurse im Stadion und Planetarium sowie der **Schwimmkurs für Männer** aus.

Rinderturnen. In der **Turnhalle der Volkshochschule**, **Cypauer Straße**, findet nun **jeeweils dienstags** von 18 bis 19 Uhr ein **Kurs** in **Rinderturnen** statt. **Neuer** **Wohlfühlkurs** in **Kederau**. Am **kommenden Mittwoch** beginnt in **Kederau** im **Zoo** „Zur Krone“ ein **neuer Kurs** in **Katzen**.

Bogen. **Neue Kurse** im **Bogen** werden wie folgt **errichtet**: **Freitag** von 19-20 Uhr und von 20 bis 21 Uhr im **Stadion** in der **Gymnastikhalle**.

Tennis. **Geplant** sind folgende **Kurse** für **Amateur** und **Fortgeschrittene**: **Tennis** im **Stadion** am **Freitag** von 18.30-19.30 Uhr, **sonntags** von 16.30-17.30 Uhr, **sonntags** von 9.00-10.00 Uhr, **Zeitung** (am **Freitag** Nr. 22/24): **Mittwoch** von 6.00-7.00 Uhr, **mittwochs** von 19.00 bis 20.00 Uhr, **donnerstags** von 6.00-7.00 Uhr, **sonntags** von 17.00-18.00 Uhr, **sonntags** von 9.00 bis 10.00 Uhr.

Werbepredigten. Am **kommenden Montag, 3. Mai**, um 18 Uhr, findet auf dem **Sportplatz** in L. 4, 15, **Erdbühnen**. **Zimmer 4**, eine **Werbepredigt** statt, bei welcher die **Stellung** in die **Kurie** vorgenommen wird. **Anmeldungen** werden auch **vorher**, jedoch **nur schriftlich** und **unter Angabe** des **Kurses** entgegenzunehmen. **Meilen**. Die **Teilnehmer** der **Reise** treffen sich **jeeweils** 18 Uhr in der **Kugartenstraße 46**.

Sport für jedermann

Dienstag, den 4. Mai

Abd. Gymnastik und Spiele: Frauen und Mädchen, 20.00-21.30 Uhr **Waldhofschule**, **Cypauer Str.**; 20.00-21.30 Uhr **Kederau**, **Riedgärtenschule**, im **Hofe** der **Germania**; 20.00-21.30 Uhr **Waldenbergschule**, **Waldenstraße**; 19.30-21.00 Uhr **Waldenbergschule**, **Waldenstraße**; 21.00-22.30 Uhr **Waldenbergschule**, **Waldenstraße**. — **Freie Morgenstunden:** nur Frauen, 9.30-10.30 Uhr **Gymnastik** L. 8, 9. — **Teufliche Gymnastik:** Frauen und Mädchen, 20.00-21.00 Uhr **Waldenbergschule**, **Waldenstraße**. — **Rinderturnen:** 16.00-17.00 Uhr **Gymnastik** **Stadion**; 18.00 bis 19.00 Uhr **Waldhof**, **Waldhofschule**. — **Schwimmen:** nur für Frauen, 9.00-10.30 Uhr **Stad.**, **Dudenbach**, **Dudenstr.** — **Wohlfühl:** **Walden** und **Walden**, 20.00-21.30 Uhr **Stad.**, **Dudenbach**, **Dudenstr.** — **Wohlfühl:** **Walden** und **Walden**, 20.00-21.30 Uhr **Stad.**, **Dudenbach**, **Dudenstr.**

Was ist heute los?

Dienstag, den 4. Mai

Nationaltheater: „**Tomarisch**“, **Comédie** von **J. Toul.**, **Stück** 3 — **20.00** Uhr.

Planetarium: 16.00 Uhr **Vorführung** des **Sternprojektor**. 20.15 Uhr **Freierabendveranstaltung** für die **NSD**, **Stad.** durch **Freunde**.

Saisoni und **Wohlfühl** (**Mannheimer** **Wohlfühl**): 9.30 Uhr **Vorführung** der **prämierten Tiere** und **Reittiere**.

Wohlfühl: **Walden** und **Walden**, **Waldenstraße**. **Wohlfühl:** **Walden** und **Walden**, **Waldenstraße**.

Wohlfühl: **Walden** und **Walden**, **Waldenstraße**. **Wohlfühl:** **Walden** und **Walden**, **Waldenstraße**.



Stagion: 10.00-18.00 Uhr **Rundflüge** über **Mannheim**.

Reinheitsbühne **Stad.**: 20.15 Uhr **Robaret**-**Cartel**-**Programm**.

Tanz: **Walden**-**Hotel**, **Walden**-**Hotel**, **Walden**.

Ständige Darbietungen:

Stad. **Schloßmusem**: 10.00-13.00 und 15.00-17.00 Uhr **öffnet**. **Sonder**: **Mannheim** als **Heimat** und **Garnison**.

Museum für Naturkunde im **Schloß**: 11.00-13.00 und 14.00-17.00 Uhr **öffnet**. **Sonder**: **Tas** **deutsche** **Geld**.

Stern: 9.00-12.00 und 14.00-19.00 Uhr **öffnet**. **Rhein**-**Kederau**: 11.00-17.00 Uhr **öffnet**. **Sonder**: **Tafel** des **Zeughaus**, **Museum**, 10.00-20.00 Uhr **öffnet**. **Sonder**: **Zeitung** und **der** **Wohlfühl**.

Kunsthof, **Qu 7, 17**: 9.00-13.00 und 14.30-19.00 Uhr **öffnet**. **Sonder**: **Blätter** und **Zeichnungen** von **Prof. Gerhard** **Walden**, **Berlin**.

Bronchitiker!
Begeisterte Dankschreiben von Patienten

schreibt: **Dr. Boether** hat mich von **Bronchitis** befreit. Ich war **schwer** erkrankt und konnte **keine** **Arbeit** machen. **Dr. Boether** hat mich **schon** nach **kurzer** **Zeit** **heil** gemacht. **Dr. Boether** hat mich **schon** nach **kurzer** **Zeit** **heil** gemacht. **Dr. Boether** hat mich **schon** nach **kurzer** **Zeit** **heil** gemacht.

Schreiben Sie an **Dr. Boether** GmbH, **München** 14/15

Kraftfahrzeuge

Sachs-Motorräder
Zellabhängig, monatl.
RM. 20.—
Pfaffenhuber
H 1. 14.
Wartplatz „Gde“.
(16 805 R)

Motorrad Standard
500 cm, Marke
in **Walden**, **Walden**,
115 cm
3 **Str.** **Walden**,
965.- RM.

Motorradmotor, 1/2 PS
neuwert., für 40 **RM**
zu **verkaufen**.
Walden 5, 2. **Str.**,
Walden, ab 18 **Uhr**.
(7389*)

Horex
350 cm, Sportl.
mit **neuem** **Motor**
zu **verkaufen**.
Walden 5, 2. **Str.**,
Walden, ab 18 **Uhr**.
(7389*)

Motorrad Standard
500 cm, Marke
in **Walden**, **Walden**,
115 cm
3 **Str.** **Walden**,
965.- RM.

Horex
200 cm, Sportl.
mit **neuem** **Motor**
zu **verkaufen**.
Walden 5, 2. **Str.**,
Walden, ab 18 **Uhr**.
(7389*)

Motorrad Standard
500 cm, Marke
in **Walden**, **Walden**,
115 cm
3 **Str.** **Walden**,
965.- RM.

Zündapp
DB 2.0 cm, Mod.
1937, die **besten**
„**Führerschein**“
mit **der** **größten**
Leistung, 2 **PS**,
85 km/h, Verbrauch
sehr **niedrig**.
RM. 540.-
Jslinger & Reiss
Krappmühlstr. 32
Ruf 407 66
Nähe **Schloß**

600 ccm Victoria
1. 100 **RM** in **Walden**.
2. 200 **RM in **Walden**.**
3. 300 **RM in **Walden**.**
4. 400 **RM in **Walden**.**
5. 500 **RM in **Walden**.**
6. 600 **RM in **Walden**.**
7. 700 **RM in **Walden**.**
8. 800 **RM in **Walden**.**
9. 900 **RM in **Walden**.**
10. 1000 **RM in **Walden**.**

1,9 Ltr. Citroen Limousine
Mod. 21, 36, 2700 cm, 100 **PS**,
für **2300.- RM.**
Walden 5, 2. **Str.**,
Walden, ab 18 **Uhr**.
(7389*)

Dixi-Limousine 3/15 PS
neu **überholt**, auf
bereits für **190 **RM****
zu **verkaufen**.
Walden,
Walden 5, 2. **Str.**,
Walden, ab 18 **Uhr**.
(60 738 R)

Geschäfte
Pächter gesucht,
Vorkauf usw.

Was erhebt
Gastwirtschaft

Der erfahrene Motorradfahrer schätzt ZÜNDAPP

Friseurgeschäft
Herren u. Damen,
Walden 5, 2. **Str.**,
Walden, ab 18 **Uhr**.
(7389*)

Bettrolle
repar., **Walden**,
Walden 5, 2. **Str.**,
Walden, ab 18 **Uhr**.
(7389*)

Entflogen
Kanarienvogel
Zonierpflanzung
entflogen.
Walden,
Walden 5, 2. **Str.**,
Walden, ab 18 **Uhr**.
(7343*)

Verloren
Skunkspelz
verloren u. **Walden**,
Walden 5, 2. **Str.**,
Walden, ab 18 **Uhr**.
(7344*)

Verloren
Skunkspelz
verloren u. **Walden**,
Walden 5, 2. **Str.**,
Walden, ab 18 **Uhr**.
(7344*)

Wer leiht W. 100.- RM.
gegen monatliche
Rückzahlung und
Zinsen **Walden**,
Walden 5, 2. **Str.**,
Walden, ab 18 **Uhr**.
(7416*)

Mir wird ganz „rot vor Augen“

sagte der Rollfilm, als er rote Tomaten tonwertichtig wiedergeben sollte. Das kann nämlich nur ein extra „auch für Rot“ empfindlich gemachter Film, ein sogenannter „Panchro-Film“. Der berühmte „Agfa-Isochron“ gibt also alle Farben so richtig abgestuft wieder, wie sie dem menschlichen Auge erscheinen.

Für Feld, Wald und Wiese aber, den sommerlichen Tumplatz des Photojägers, ist der „Agfa-Isochron“ richtig, der besonders Erd-Gelb, Blätter-Grün und Himmels-Blau zart, duftig und tonwertreich wiedergibt.

Agfa-Cameras sind genau so gut wie Agfa-Film. Dafür garantiert der Weltfuf der Agfa — und die Zufriedenheit von Millionen Agfa-Kunden.

Der Agfa-Film trifft wunderbar Die Stimmung, warm und lebenswahr.

Verlangen Sie deshalb ausdrücklich:

Agfa-Isochron Agfa-Isochron

Mannheim baut schöne Heime für die HJ

Feierliche Grundsteinlegung durch Obergebietsführer Friedhelm Kemper / Großer Tag der Hitler-Jugend

Für die Hitler-Jugend im ganzen Reich war der gestrige Montag ein wirklicher Festtag, denn gleichzeitig wurden überall Grundsteine zu den HJ-Heimen gelegt, die nun gebaut werden, um der Raumnot unserer Jugend abzuhelfen und die Durchführung der ihr gestellten Aufgaben zu erleichtern. In Mannheim wird im Gebiet der Mühlau zwischen der Unteren Mühlaustraße und der Waldhofstraße, unmittelbar hinter dem Erlenhof-Wohngebiet, das erste HJ-Heim entstehen, zu dem genau so wie im ganzen Reich am Montag der Grundstein gelegt wurde. Obergebietsführer Friedhelm Kemper war selbst nach Mannheim gekommen, um die Grundsteinlegung zu vollziehen.

Freudige Anteilnahme der Bevölkerung

Von den Häusern der Unteren Mühlau wehten am Montag die Fahnen, denn die Anwohnerschaft nahm regen Anteil an dem Geschehen. Mit frohem Gesang marschierte die Hitler-Jugend zu dem Bauplatz, der genau in der Achse der Grünfläche „Mühlengrün“ liegt und der auf der einen Seite von dem Sportplatz „Untere Mühlau“ begrenzt wird. Die Schurgräber für das neue HJ-Heim waren bereits aufgestellt und an der Stelle, an der die Grundsteinlegung vollzogen werden sollte, hatten die Arbeiter darauf, die Handreichungen bei dem festlichen Anlaß zu vollziehen.

Wie das Heim aussehen wird

Bei dem neuen HJ-Heim in der Unteren Mühlau wurde wie bei allen Heimen, die jetzt gebaut werden, durchaus der Heimcharakter gewahrt. Das Heim selbst wird als eingeschossiger Bau erstellt, wobei sich auf jedem Flügel vom Eingang aus je vier Zimmer befinden, von denen jedes eine Größe von über 45 Quadratmeter aufzuweisen hat. Ein solches Zimmer ist je einer Schar als Heim zugedacht, doch können durch Öffnen der je zwei Zimmer verbindenden Türen größere Einheiten zusammengekommen werden. Für Gemeinschaftsfestern ist die Halle bestimmt, die in der Mitte sich an den Eingang anschließt und die dann ihre Fortsetzung in den Seitenflügeln findet, wo nach der rückwärtigen Terrasse sich längs den Flügeln etwa zwei Meter breite Gänge anschließen.

Am Ende des einen Flügels schließt sich dann die Hausmeisterwohnung an, während auf der anderen Seite Umkleieräume und Tischen angebracht werden, die man für den

der Stadt Mannheim anwesend waren, sondern auch Offiziere von sämtlichen Truppenteilen mit Generalmajor Zimmermann an der Spitze und zahlreiche Vertreter der Staatsbehörden. Herzlich begrüßt wurde nach seinem Eintreffen Obergebietsführer Friedhelm Kemper.

Ansprache des Oberbürgermeisters

Den Kustakt der Feier bildete die Uebertragung der Grundsteinlegung in Leipzig durch den Reichsjugendführer, und daran schloß sich die Mannheimer Feier an, bei der zuerst Oberbürgermeister Pa. Kenninger sprach, um der Jugend zu sagen, daß alles wahrhaft Große im Leben durch Kampf geboren wird, daß der Kampf ewig dauert und daß dieser Kampf eine Verpflichtung für unsere Nation bedeutet. Die Jugend von

heute kenne die Verpflichtung, die auf ihren Schultern liegt und dieser Jugend wolle man helfen, Heimstätten zu bauen, in denen sie die nationalsozialistische Gesinnung wachhalten und den Geist des Führers pflegen könne. In Mannheim werde man der HJ zunächst drei Heime bauen und weitere Heime sollen noch entstehen. Man werde diese Heime schön gestalten und so auch äußerlich den Nationalsozialismus zum Ausdruck bringen. An der Jugend liege es nun, den richtigen Geist in diese Heime hineinzutragen.

Nachdem Pa. Kenninger noch den Text der Urkunde verlesen hatte, die in die Grundstein-Kassette eingelegt wurde, erinnerte er noch daran, daß in Mannheim die Planung der HJ-Heime aufgetrieben wurde, ehe vom Reich aus besondere Anweisungen hierzu ergangen seien.



Obergebietsführer Friedhelm Kemper beim ersten Hammerschlag für den neuen Heimbau

Obergebietsführer Kemper spricht

Dann ergriff der Führer des Gebietes 21 (Baden), Obergebietsführer Friedhelm Kemper, das Wort. Er erinnerte in seiner Ansprache einleitend daran, daß man in Mannheim im Oktober 1936 den Plan zum Bau neuer HJ-Heime verkündete und heute bereits die Arbeit tatkräftig in Angriff nehme. Heute können wir, so fuhr der Obergebietsführer fort, bereits den Grundstein zu einem großen Heim der Mannheimer HJ legen. Ich tue das um so lieber, weil ich in dieser Stadt einmal mitgeholfen habe, den deutschen Arbeiter für den Nationalsozialismus zu gewinnen.

In dieser Stunde sind überall in der Südwestmark und darüber hinaus im ganzen Reich die Hitler-Jungen und WDM-Mädels angetreten. In den Heimen, die jetzt entstehen werden, bekommt die deutsche Jugend die Ausbildung, die sie braucht. Die Nation braucht euch, Jungen und Mädel, ihr sollt die nationalsozialistische Weltanschauung als Glaubensbekenntnis in euren Herzen tragen. In den neuen Heimen muß der Geist der Bewegung leben von nun an bis in alle Zukunft. Die Heime, die wir bauen, sind Denkmäler für die kommenden Geschlechter.

Mit dem Dank an die Stadt Mannheim und ihren Oberbürgermeister Pa. Kenninger schloß der Obergebietsführer Friedhelm Kemper seine Ansprache.

Der Grundstein ist gelegt

Nachdem die Urkunde mit einer Reihe Dokumenten unserer Zeit in eine Kassette gelegt worden war, schritten Obergebietsführer Kemper und Oberbürgermeister Kenninger zur Baustelle, um die Grundsteinlegung vorzunehmen. Zwei Jungarbeiter löbten in Eile die Kassette zu und fügten sie in die Mauer ein. Dann vollzog Obergebietsführer Friedhelm

Kemper die ersten drei Hammerschläge, wobei er Worte des Reichsjugendführers zu einem freudigen Bekenntnis unerschütterlicher Gefolgschaft streute. Nachdem der Oberbürgermeister mit weiteren Hammerschlägen den feierlichen Akt beendet hatte, beschloßen das Deutschland- und Dorn-Büchel-Vieh die Feierstunde der Mannheimer Hitlerjugend. Der Obergebietsführer schritt im Anschluß daran die Front der aufmarschierten HJ-Gefolgsschaften ab.

In der Geschichte der Mannheimer Hitlerjugend aber wird der Tag, an dem der Obergebietsführer die Grundsteinlegung zu einem neuen HJ-Heim vollzog, stets eine besondere Bedeutung erdahlen.

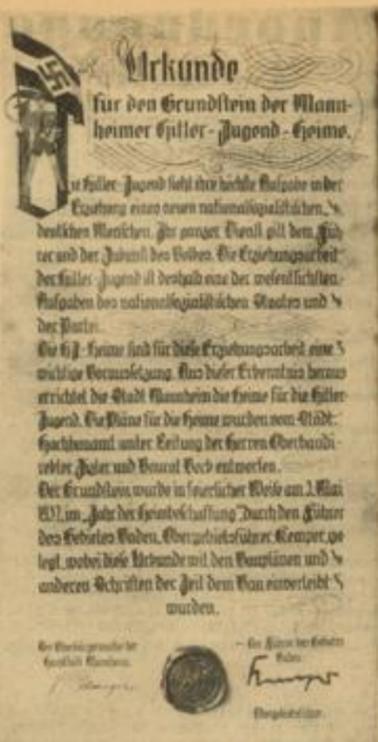
Reichstreffen der Kinderreichen

Vom 5. bis 7. Juni in Frankfurt a. M.

Der AdR schreibt uns:

Der große Ehrentag der deutschen Familie, der im vorigen Jahre in Köln stattfand, ist den Teilnehmern noch frisch in Erinnerung. Es war ein gewaltiges Erlebnis für die im AdR vereinigten deutschen kinderreichen Familien, welche durch ihr Vorbild und Wirken den Fortbestand des Volkes auf ewige Zeiten hinaus garantieren und bei den deutschen Volksgenossen den Willen zum Rinde wieder wecken sollen.

In diesem Jahre treffen sich die Kinderreichen am 5., 6. und 7. Juni in der alten Römerstadt Frankfurt a. M. Wir wollen auch hier wieder Zeugnis ablegen vom wahren Kinderreichtum und dem Führer, welcher der kinderreichen Familie wieder die ihr gebührende Ehre und das Ansehen zurückgab. Dank und Treue geloben. Von dem Bekenntnis zum



Die Urkunde, die im Grundstein des HJ-Heims ruht

Kinderreichtum soll Kraft und Stärke auch auf diejenigen übergeben, die sich noch nicht zum Kinderreichtum bekennen, oder die, wie unsere Jugend, das Leben noch vor sich haben. Buchtiger denn je soll in Frankfurt unser Schwur, unser eherner Wille von Ohr zu Ohr dringen, daß wir Kinderreichen streben und streiten für Deutschlands Zukunft und Beständigkeit. Der Ehrentag der Kinderreichen in Frankfurt steht unter der Schirmherrschaft von Reichsminister Dr. Goebbels, welcher persönlich anwesend ist und sprechen wird. Wir laden an dieser Stelle alle erbgelunden kinderreichen Familien, auch diejenigen, welche sich bis jetzt noch nicht entschließen konnten, in unsere Kampffront einzutreten, zur Teilnahme an diesem Treffen herzlich ein. Auch Volksgenossen, die zwar kinderfreundlich, aber noch nicht kinderreich sind, können sich beteiligen und sind willkommen. Die Fahrt einschließlich Festbuch und Festabendkarte wird auf etwa 5,50 RM. pro Person kommen, für

Die neue Garnitur
den aparten Schal
zum Frühjahrskleid stets von
Carl Baur, N 2, 9

diesem Teilnehmer, welche nur am Sonntag (6. Juni) an der Hauptkundgebung teilnehmen wollen und für welche ein Sonderausgang ab Hauptbahnhof Mannheim — bei gemäßigter Beteiligung — bereitgestellt wird.

Näheres Auskunft über das Treffen erteilt die Geschäftsstelle des AdR in L 2, 9 täglich von 17 bis 18 Uhr. Die Anmeldungen müssen jedoch schriftlich bis spätestens 9. Mai bei oben genannter Stelle einlangen sein.

Kinderreiche Mannheims! Zeigt, daß ihr euch stolz und freudig zum Kinderreichtum bekennet und willens seid, mit uns zu kämpfen für Deutschlands Zukunft und ewigen Fortbestand.

Reichsbund der Kinderreichen
Kreisführung Mannheim.

Daten für den 4. Mai 1937

- 1521 Luther wird auf die Wartburg gebracht.
- 1776 Der Philosoph Johann Friedrich Herbart in Oldenburg geboren (gest. 1841).
- 1825 Der englische Zoologe und Naturphilosoph Thomas Henry Huxley in Ealing geboren (gestorben 1895).
- 1889 Der Kaiser und Schriftsteller Richard Seewald in Arnswalde geboren.
- 1935 Abbruch des Bündnisses zwischen Frankreich und Sowjetrußland.
- 1936 Generaloberst Ludwig Frhr. von Falkenhäufen in Görlitz gestorben (geb. 1844).



Obergebietsführer Kemper liest die Urkunde. Links von ihm: Oberbürgermeister Kenninger, rechts Stadtrat Hollmann. Aufn.: Jüne (2)

Sportplatzbetrieb benötigt. In der Unterfesterung befinden sich Vastelräume und Abstellplätze für Fahrräder.

Die Bedeutung, die man der Errichtung von HJ-Heimen beimißt, kam am deutlichsten dadurch zum Ausdruck, daß nicht nur die Vertreter der Partei und fast sämtliche Ratsberren

Die Grundtenversch... ist bekanntlic... Leistungs... 7. Dezember... dieses Gele... dem völlig... schen Aufst... ren, und der... wirtschafts... gesagt: Man... mehr oder w... Aufwendun... Dedung Ver... ten, als Bei... Höhe aller L... und seit dem... Bestehens de... traq fest. Be... also ein Kap... ger Umfang... der in Zukun... den in Zukun... tragen zuzü... auch der Zus... fonds abgebe... den können.

Anwartschafts-Umlage?

Gegen die... fahren ist m... reußt w... günstigen W... pflichtigen... der Reichsan... einbringlich... das eine Sel... des Kapital... bei Umlage... hilflos und... liefert sind... kleiner werd... ung Befind... stungen zu... dieses Akqui... geschichte de... angeleben... schwere Zeit... 1932, erspar... sicherungen... triftigen Ge... wirtschaftsde... ist der Hinw... ters auf b... zwar bewir... Maßnahmen... einen genüg... rung gefor... wieder eine... genden Kin... werden wir... eine Bevölke... bei der die... gen wesentl... zialversicher... in den komm... junge Gener... Umlageverf... Weise mit... wenn man... gen Renten... fen wollte... v. H. des V... schen ungün... wären.

Es war d... fändiger St... einem Hinw... schäftsbedun... würden. In... schrift der A... 9 vom 1. M... München) b... arbeitsminis... gefamte Pro... unterzogen... Stellung ger... schäftsbedun... rung bleibt.

Reine neue

Bei dieser... darüber, wie... S a n i e r u... erwarten, da... träge für di... wird, und z... höhung der... allein durch... träge zur A... zialversicher... 2 v. H. des... durchgeführ... sicherung, d... wicklung de... das kleinste... künftigen V... man den R... Kapitalstoc... versicherung... sionsverfä... Weise helfen... der händig... produktion... das Benzini... jahresplans... blem sein,

Fahr das **Mobiloel** neue **reiner Schmierstoff!**

Die Welt kennt nichts Besseres!

Invaliden- und Angestelltenversicherung bald saniert

Erhaltung der Anwartschaftsrechte / Beitragsfreiheit während der Arbeitsdienst- und Militärdienstzeit / Gerechte Verteilung der Beiträge

Die Grundlage für die Sanierung der Rentenversicherungen für Arbeiter und Angestellte ist bekanntlich das Gesetz zur Erhaltung der Leistungsfähigkeit der Invaliden...

Anwartschaftsbedeckungsverfahren oder Umlage?

Gegen diese Umstellung auf das Umlageverfahren ist mancherlei Kritik in den letzten Jahren geübt worden, da das Umlageverfahren in günstigen Wirtschaftsjahren für die Beitragspflichtigen selbstverständlich billiger ist...

Es war deshalb zu erwarten, daß von zuvörderiger Stelle die kritischen Erörterungen mit einem Hinweis darauf, daß es bei dem Anwartschaftsbedeckungsverfahren bliebe...

Keine neuen Lasten für den Versicherten

Bei dieser Gelegenheit äußert er sich auch darüber, wie die Sanierung auszuformen sein wird, und zwar in der Weise, daß ohne Erhöhung der Verpflichtungen der Versicherten allein durch Übertragung eines Teils der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung...

Wirtschaftsversicherung wachsen in den beiden letzten Jahren in sehr erfreulicher Weise.

Aus diesen Ankündigungen des Staatssekretärs ergibt sich, daß man auch bei der Knappschaftsversicherung nicht daran denkt, den grundsätzlichen Kurs zu ändern...

Bei den Schlussmaßnahmen werden auch verschiedene Nebenfragen mit gelöst werden. Eine der wichtigsten ist die, daß bei der Knappschaftsversicherung in Zukunft die Beiträge je zur Hälfte von dem Versicherten und dem Unternehmer erhoben werden...

Härten werden beseitigt

Bei der Invaliden- und Angestelltenversicherung sind ebenfalls Verbesserungen zu erwarten, die anlässlich der oben erwähnten Beitragserhöhung einkalkuliert werden.

bei namentlich, so heißt es in dem Aufsatz des Staatssekretärs Krohn, an eine Reorganisation bei der Erhaltung der sogenannten Anwartschaft und die Befreiung der aus dem bisherigen Anwartschaftsverlust verbundenen Härten.

Da die Schlussworte des Aufsatzes des Staatssekretärs Krohn u. a. programmatische Bedeutung haben, drucken wir sie hier im Wortlaut ab. Der Staatssekretär sagt: „Auf völlig gesicherter finanzieller Unterlage kann in Zukunft auch allmählich ein der wirtschaftlichen Entwicklung angepaßter zielbewußter weiterer Ausbau der Versicherungen erfolgen.“

Exportsteigerung ist vordringlich

Käufen sich die Aufträge, gebührt dem Exportauftrag der Vorrang

(Bericht unserer Berliner Schriftleitung) Die neueste Ausgabe der „Nationalen Wirtschaft“ enthält außerordentlich interessante Darlegungen über die Möglichkeiten und Aussichten einer Steigerung der deutschen Ausfuhr.

Streng genommen müßte diese Frage wegen der Beherrschung der deutschen Außenwirtschaft durch den zweiseitigen Zahlungs- und Verrechnungsbilanz für jedes einzelne Land geprüft werden.

Exportieren bedeutet in Anbetracht des allseitigen Brüderbundes heute vielfach ein Opfer. Es muß von deutschen Unternehmern aber gedrungen werden, Versagen kann der Unternehm...

mer, der für die Ausfuhrsteigerung kämpft, daß man ihm nicht unnötige Hindernisse in den Weg legt. Wenn sich die Aufträge häufen, gebührt dem Exportauftrag der Vorrang.

Wirtschaftsmeldungen

Hauptversammlung der Reichszentrale für Handwerkslieferungen e. V. m. b. H.

In der HV hat die Reichszentrale für Handwerkslieferungen e. V. m. b. H. bekanntlich die Spitze für das handwerkliche Vorkommen, ihren Wobstus für das Geschäftsjahr 1936 vorgetragen.

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Weizen: 75,77 Rilo, Weizen, gel. tr., Durchschnitts-Verschleiffend erst. 204, Weizen, gel. tr., 1937 Rilo, 20,80, 20 15, 20,90, 20 16, 21,00, 20 17, 21,10, 20 19, 21,40, 20 20, 21,60, Ausgleich plus 40 Pf. Qualitätszuschläge: für 1 Rilo über Durchschnitt 0,15, für 2 Rilo 0,30, für 3 Rilo 0,40...

Zollfrei prompt 15,50, Roggen, 13,70, ausf. 14,20, Roggen, 13,70, ausf. 14,20, Weizen, 13,90, ausf. 14,40, Weizen, 13,90, ausf. 14,40, Weizen, 13,90, ausf. 14,40...

danke den anwesenden Vertretern der Reichszentrale für die harmonische Zusammenarbeit und auch die Versicherung ab, daß das Handwerk durch Leistung keinen Anspruch auf Beteiligung an öffentlichen Aufträgen verdienen würde.

Wenn auch die Bilanzdaten der Reichszentrale nicht das rechte Bild über den Umfang der geleisteten Arbeit geben, weil sie selbst Aufträge nur in Ausnahmefällen übernimmt und in der Regel den Handwerksvereinigungen Aufträge zuweist...

E. G. Kaiser AG für Schiffahrt, Seefahrt und Kommission, Mannheim

Die Reichszentrale für das Geschäftsjahr 1936. Danach wird ein Rohbeitrag aus Expedition und Schiffahrt von 600 022 (i. V. 736 473) RM, ausgemittelt, wozu noch 5721 (i. V. 18 913) RM, sonstige Erträge...

Ende der Bilanz, Vormalen. Im Geschäftsjahr 1936 hat sich der Umfang der Geschäftstätigkeit gegenüber 1935 mengen- und wertmäßig erhöht. Das betriebliche Ergebnis des Geschäftsjahres beruht zum Teil auf Gewinn aus Hauswirtschaftlichen Lagerbeständen.

Rhein-Mainische Abendbörse

Auch an der Abendbörse war die Geschäftstätigkeit infolge der schwachen Rohstoffabfertigung recht klein. Die beliebteste Tendenz vermochte bestenfalls nur zu behaupten, was die vorerit genannten stark bewegten sich auf dem Rohstoffmarkt.

Getreide

Rotterdam, 3. Mai. Weizen (in Rfl. per 100 Rilo): Mai 8,85; Juni 9,07; September 8,30; November 8,17; 2014 in Rfl. v. 2000 Rilo: Mai 101; Juni 105; September 100; November 100.

9

1937

Rüstkammer der Kriegskunst

Das deutsche Heeresbüchereiwesen

(Von unserem wehrpolitischen Mitarbeiter Dr. Erich Lorenz)



Ehruzug des Mitgestalters am Reichsparteitagsgelände Professor Brugmann

Wissenswertes (Eigener Dienst)

Vernsteinschäpe im Königsmoor. Bei Ausgrabungsarbeiten an der Reichsbahn im Königsmoor...

„Kleiner Vär“ in Stein geritzt. Ein bedeutungsvoller Fund wurde dieser Tage auch bei dem Dorfe Lühlow...

Auf Steinzeithaus gestiegen. Beim Ziehen von Abwassergräben bei Reichen stehen Arbeiter auf vorgeschichtliche Gefäßscherben...

Deutsche Berufsstatistik in Estland. Die deutsche Kulturfeldverwaltung in Estland ist zur Zeit mit der Aufstellung einer Statistik über die berufliche und soziale Gliederung...

Die zunehmende wissenschaftliche Durchdringung aller Gebiete des Wehrwesens und das Bestreben, aus der Verbindung körperlicher Schulung und geistiger Beeinflussung...

Als wir unter der Führung ihres Direktors, Hauptmann (E) Dr. Geraths, die Zentralstelle des deutschen Heeresbüchereiwesens in Berlin, die „Leitende Reichsbibliothek für Wehrwissenschaften“...

Wenn man am Stand des großen Schweizers Molke vorbei die Vorlesungsräume des

Hauses betritt, bewundernd vor der in ihrer ursprünglichen Anordnung erhaltenen Bibliothek der alten Kriegsakademie mit ihren literarischen Schätzen verweilt...

Wie sich die Deutsche Heeresbücherei (DHB) allein in der Art des gesammelten Materials von den Zivilbibliotheken unterscheidet, so weist sie diesen gegenüber noch einen weiteren und zwar grundsätzlichen Unterschied auf...

zialgebiet bearbeitet, dem Besucher in wenigen Augenblicken das Gewünschte vermittelt.

Die „Wissenschaftliche Auktions“ bzw. den zuständigen Referenten und ebenso das Publikum unterstützen ein alphabetischer Zettelkatalog der Verfassernamen, ein vielbändiger, systematischer Katalog und ein Schlagwortregister...

Tag für Tag laufen eine Anzahl schriftlicher Anfragen aus allen Teilen des Reiches ein, die mit derselben militärischen Eiferkeit bearbeitet werden, die die persönlich vorgebrachten...

Neben dieser Berliner Zentralstelle befinden sich nun jeweils am Standort der Generalkommandos die Wehrkreisbüchereien, die in erster Linie sachwissenschaftliche Literatur enthalten und im regen Austausch mit Berlin stehen...

Friedrich Schiller am Redaktionstisch

Eine interessante Ausstellung in der württembergischen Landesbibliothek

Die württembergische Landesbibliothek in Stuttgart veranstaltet gegenwärtig eine lehrreiche Schau über die Anfänge des deutschen Zeitungswesens...

Man könnte sozusagen „In eigener Sache“ sprechen, wenn wir jenen Saal der württembergischen Landesbibliothek in Stuttgart betreten, in dem gegenwärtig in zahlreicher Schaukasten die Anfänge des deutschen Zeitungswesens gezeigt werden...

Als keine vergilbte Blättchen mit reich verzerrten und verschörkelten Buchstaben liegen diese ersten deutschen Zeitungen vor uns, sie waren jahreslang nicht anders als das Sprachrohr der amtlichen Behörden...

tembergischen Boden gelockt, verhaftet und zehn Jahre auf der Festung Hohenasperg gefangen gehalten wurde.

Ein gewisser Friedrich Schiller, frischgebackener herzoglicher Regimentärmedicus bei einer wenig geachteten Stuttgarter Truppe, mag sich das traurige Schicksal seines „brummen“ Zeitgenossen und „Berufskameraden“ zur Lehre genommen haben...

So lesen wir im Stuttgarter Neuigkeitsblatt „Zum Nutzen und Vergnügen“ außer einigen Anekdoten und Auslassungen, die auf die Verfasserschaft des großen Klassikers schließen lassen...

FÜCHSE in größter Auswahl bringt Guido Pfeifer 1,1

errichtet, die etwa den Charakter von Volkshütten tragen und in der dienstfreien Zeit dem Soldaten zum Selbststudium und zur Unterhaltung dienen...

Das deutsche Heeresbüchereiwesen, das in seinen Anfängen auf eine Anstalt Friedrichs des Großen für die Inspektoren der Infanterie vom 25. Juli 1781 zurückreicht...

Im Frühling deckt sich alles um die Liebe

Ein heiterer Roman von Axel Lubbe

Copyright by Dr. Paul Herzog, Berlin-Wilmersdorf

6. Fortsetzung

„In diese Gegend? Wo bin ich denn?“ „Der Vacco, du weißt es nicht, wo du bist? In der Nähe von Pegli bist du gestrandet, alles Meerestiere.“

leht schwarz und so, als sei nichts geschehen. Aber, wie ich als Kind es sah, Gaetano, vielleicht von dieser selben Stelle aus...

berte von Menschen, Chinesen, Negern, Indier, Mexikaner, aber keine Tante, keine Spur von einer Tante! Ich war, wie ich war, wie ich war...

gerade vor nichts so Angst als vorm Helikopter... und auf Gemüße hab' ich von jeder keinen Wert gesetzt. Mir blieb nichts übrig, als mich auf dem ersten besten Schiff, das ins Bette wollte...

Offene Stellen

Zünftige... Mädchen... zum sofortigen Eintritt gesucht...

Alleinmädchen... das treu u. fleißig ist, f. gefloht...

Dauerstellung... Werderstraße 20, bei Günther.

Bedienung... Männer bzw. Frauen, f. jed. Sonn- u. Feiertag...

Gewandter Gollathfahrer... mit Führerschein, mit besten Empf.

Mädchen... über 16 Jähr., kost- u. pflichtlos...

Mädchen... für Küche u. Hausarbeit...

Bedienung... für ein Restaurant...

Bedienung... für ein Restaurant...

Mädchen... für ein Restaurant...

Mädchen... für ein Restaurant...

Bedienung... für ein Restaurant...

Strieufe... in angenehme...

Bäckerlehrling... christlich und fleißig...

Tagesmädchen... christlich und fleißig...

Alleinmädchen... das auch kochen...

Alleinmädchen... das auch kochen...

Alleinmädchen... das auch kochen...

Alleinmädchen... das auch kochen...

Zünftige Strieufe... in angenehme...

Damen- u. Herrenkleider... für ein Restaurant...

Stellengesuche

Junge Stenotypistin... (Anfängerin) mit höherer Schulbildung...

Junger Maler... sucht Volontärstelle...

Zu vermieten... 4-Zimmer-Wohn., schön, sonnig...

Monkrabe 13... 5 Zimmer, Bad...

Laden... in bester Geschäftslage...

3-Zimmerwohnung... in ruhiger Straße...

Schöne 3-Zimmerwohnung... in ruhiger Straße...

Werderstr. 10... 4-Zimmerwohnung...

Schöne 3-Zimmerwohnung... in ruhiger Straße...

Mietgesuche

2 Zimmer und Maniarde oder 3 Zimmer, Bad...

2 Zimmerwohnung... in ruhiger Straße...

Möbl. Zimmer zu vermieten

Schön möbl. Zimmer... bei ruhiger Lage...

Zu verkaufen

Günstig zu verkaufen... 1 Schlafzimmerlampe...

Feudenheim, Andr. Hofstr. 92... Wasserportier!

Elektromotor... 4 1/2 PS...

Kaufgesuche

Reicher, gebr. Marktwagen... zu kaufen gesucht...

Ankauf... Gold, Platin, Silber...

Museums-Ausstellung Aeltester Schreibmaschinen in den Fenstern der Firma W. Lampert

Zu verkaufen

Büromöbel... Schreibtisch, Rollschrank...

Zu verkaufen

Ein Beispiel... wenn man rechnen muss!

Da hilft auch kein Bleichen, Frau Stockinger! Henko macht's für: 13 Pfennig!

Badenia-Tag der Mannheimer Jubiläums-Rennwoche

Klassifizierung im Badenia-Jagdrennen / Interessant besetztes Rahmenprogramm / Der Tag der Amateur- und Offiziers-Rennreiter / 3 Uhr Start zum ersten Rennen

Der Markt-Dienstag war von jeher für den Badischen Rennverein ein besonderer Tag. Die Badenia, die traditionsgemäß am zweiten Tage des dreitägigen Meetings die Hauptnummer bildet, brachte immer Volksmassen auf die Beine. Von jeher war es Ehrenpflicht der Pferdesportfreunde und auch der ländlichen Bevölkerung, am Markt-Dienstag vollzählig auf der Rennwiese zu erscheinen. Auch diesmal wird die Renngemeinde, wenn heute auf der Bahn die Startglocke ertönt, zur Stelle sein. Die Badenia mit ihrer Besetzung, stets das wertvollste Hindernisrennen im Jahre, hat auch diesmal eine großartige Besetzung gefunden. Für die wertvolle Jagdprüfung, die über 4350 Meter führt, wurde ein wertvoller Ehrenpreis und 15.000 RM an Preisen — davon 10.000 RM für den Sieger — gewährt. Dem Trainer des siegenden Pferdes winkt ein Andenken. Das Rahmenprogramm, das sich um die Badenia gruppiert, kann sich ebenfalls sehen lassen. Der Badenia-Tag wird in seiner Beziehung hinter dem Eröffnungstage zurückstehen.

Schon seit einigen Wochen herrscht in Mannheim und Umgebung bei den Rennbahn-Besuchern großes Interesse für die Badenia, und überall gibt es nur eine Frage: wer gewinnt die Badenia? Eine Frage, die bestimmt nicht ganz leicht zu beantworten ist. Erst das Rennen mit seinen 17 Hindeuten wird uns die Antwort geben. Wenn auch ein Pferd für unschlagbar gehalten wird, im Rennen ist eben alles möglich. Um den reichen Preis, der auf anderen Bahnen im Reiche in dieser Jahreszeit nur vereinzelt ausgeteilt wird, werden voraussichtlich folgende 15 Pferde kämpfen:

- 1. Führer (Schweiz) „Zeni“, 67 1/2 Kg. (St. Hölle)
- 2. Deselben „Bois Chabot“, 71 Kg. (St. Mathet)
- St. Frey u. St. Fridaris „Tüschel“, 64 Kg., (St. Fridaris)
- 3. Beder (Landau) „Raus“, 70 Kg. (St. D. Dehme)
- 4. W. Michaels (Berlin) „Bambus“, 70 Kg. (Rittm. v. Alping)
- St. Nusch (Schweiz) „Salam“, 78 Kg. (Besther)
- St. Krahmer (Magdeburg) „Heldenlauf“, 69 Kg. (Rittm. v. Holted)
- Stall Markt (Berlin) „Feldpost“, 69 Kg. (St. Zierbochel)
- Major Holze (Insterburg) „Dalfin“, 67 Kg. (v. Schmidt-Paul)
- Heinz Dunt (Berlin) „Samor“, 65 Kg. (St. F. Peters)
- Deselben „Walthari“, 66 Kg. (St. v. Altwig)
- St. Raupert (München) „Trosvatore“, 65 Kg. (Besther)
- 3. Laurtermann (Rheinland) „Alai“, 65 Kg. (Schulze-Günter)
- 4. de Nully Brown (Dänemark) „Pash“, 67 Kg. (St. v. Guffeldt)
- St. Vorster (Reuh) „Ordensritter“, 63 Kg. (St. Rette)

Der Schweizer „Salam“ ist vom Ausgleicher auf Grund seines letzten Sieges, dem Osterpreis, an die Spitze gestellt worden. Der Klassifizierer, der vor zwei Jahren den Preis der Stadt Mannheim gewann, wird trotz seiner Riesenbürde ein achtbares Rennen liefern, und wird seinen Gegnern eine harte Ruhe zu machen geben. Ein ernster Kandidat ist der am Sonntag siegreich gewesene „Samor“, der im Osterpreis als Dritter eintrat. Sein Stallgefährte „Walthari“ zeigte sich kürzlich in einem Offiziersrennen, das von „Pash“ gewonnen wurde, im Kommen. „Raus“, der einzige Gewinner des Badenia-Jagdrennens, könnte hier seinen Sieg aus dem Jahre 1935 wiederholen, denn an Rabanen fehlt es ihm nicht. Im Vorjahre land der Führer in Creolin die Segnerin. „Tüschel“ hat seine Engagements am Sonntag ausgelassen und soll für diese Prüfung frisch gehalten werden. Der Ungar sieht aber hier doch vor einer schweren Aufgabe, die auch „Ordensritter“ wohl kaum lösen könnte. „Trosvatore“ ist mit zwei frischen Erfolgen zur Stelle, der Denast wird sich auch hier gut halten. „Feldpost“ und „Alai“ kamen weniger für den Ausgang in Frage. Dagegen wäre aber an „Dalfin“ zu denken, der nach vorjähriger Form einige Aussichten hätte. Sehr gut gerüstet ist der Schweizer Stall Führer mit „Zeni“, der auf gleicher Bahn im Vorjahre den Preis der Stadt Mannheim gewann, und „Bois Chabot“. „Zeni“ bewies letzten durch einen Sieg, daß mit ihm wieder zu rechnen ist. „Bois Chabot“ wird auf deutschem Boden sein Jahresdebüt geben. Der Franzose besitzt eine leibliche Form und soll sich künftig auf unseren Bahnen versuchen. „Bambus“ kann sich auf seine vorjährige Form berufen. Der alte eiserne Stepler gewann u. a. in Meran (Italien) eine Steeplechase, wobei er gute Klasse hinter sich ließ. In „Heldenlauf“ ist ein jüngerer Stepler zur Stelle, der sich im Vorjahre zu einem guten Hindernisreiter entwickelt hat. Die Stute konnte nach ihren bisherigen Leistungen allen das Nachsehen geben. Man sieht vor einer sehr schweren Wahl, „Samor“ und „Walthari“, die Erwählten des Stalles Dunt, der im Vorjahre die Prüfung mit „Creolin“ gewann, sollten gegen den doppelt vertretenen Stall Führer und „Heldenlauf“ gewinnen.

1. Schlager-Hindernisrennen (3000 Meter). Das den Dienstpferden der 13. SS-Reiterstandarte reservierte kurze Hindernisrennen ist ziemlich offen, da die hier engagierten Pferde bisher mit dem grünen Rasen wenig Bekanntheit gemacht haben. Lediglich die in Ronnenhof gezeugte „Held-lauf“-Tochter „Alina“ kann etwas besonders für sich einnehmen. Die schon im Rennen erprobte fünfjährige dürfte auch in Front zu erwarten sein. Nicht weit vom Ende sollte aber auch „Agnes“ sein. Von den

weiteren kennt „Venitus“ die Bahn, was ihm sicher einen nicht zu unterschätzenden Vorteil geben wird. Also „Alina“ vor „Agnes“ und „Venitus“ wäre unsere Meinung.

2. Rhein-Linden-Rennen (1800 Meter). In dem ersten Amateurrennen des Tages vertritt „Dordaus“ die beste Klasse, obwohl man ja auch nicht „Sarto“, „Fiz“ und „Siffon“ unterschätzen darf. „Dordaus“ gewann letzten mit 77 Kg. ein abnützendes Rennen auf gleicher Bahn und mühte mit dem gleichen Reiter wieder in Front enden. Auf den nächsten Plätzen erwarten wir „Siffon“, der hier seinen Jahresstart abt, und „Fiz“.

3. Rhein-Linden-Rennen (1200 Meter). „Höllensfürst“ gewann seine beiden diesjährigen Rennen so leicht, daß ihn auch sein Aufgewicht wenig stören wird. Auf der Mannheimer Bahn war neben „Höllensfürst“ am Sonntag auch „Marmolata“ siegreich. Der Denast dürfte auch diesmal wieder recht achtbar abschneiden. Schnelligkeit besitzen ferner „Beddeghast“, „Doloper“ und „Grollezu“. Bei gutem Start wäre auch „Höllensfürst“ nicht ausgeschlossen. Formgemäß mühte „Höllensfürst“ gewinnen. „Grollezu“, „Marmolata“ und „Doloper“ sollten die schärfsten Gegner der Mißglücklichen Stute sein.

4. Linden-Rennen (1450 Meter). Für den Ausgang dieses Rennens kommen anscheinend in erster Linie „Falle“, „Infant“, „Donnersberg“, falls er hier läuft und „Sattila“ in Betracht. Aber auch „Edina“ ist nicht unmöglich. Die Stute wird durch ihren Reiter empfohlen. „Nifolans“, der am Sonntag zu „Sattila“ und „Dobler“ recht versprechend lief, läßt hier weniger in Frage. „Jwilschen“, „Sattila“, „Falle“ und „Edina“ legen wir das Ende.

5. Niese-Gedächtnis-Jagdrennen (3400 Meter). Die Kavallerieschule Hannover läßt in diesem Amateurrennen „Edelweiß“ starten, die nach ihrem letzten Siege zu einem weiteren Erfolge kommen könnte. Der doppelvertreter Stall v. Mißglück ist mit „Gemma“ und „Stahlhelm“ sehr gut gerüstet. Auch „Hesperus“ zog sich im Saarbrücken-Jagdrennen gut aus der Affäre. Wir gehen mit „Edelweiß“ vor den Erwählten

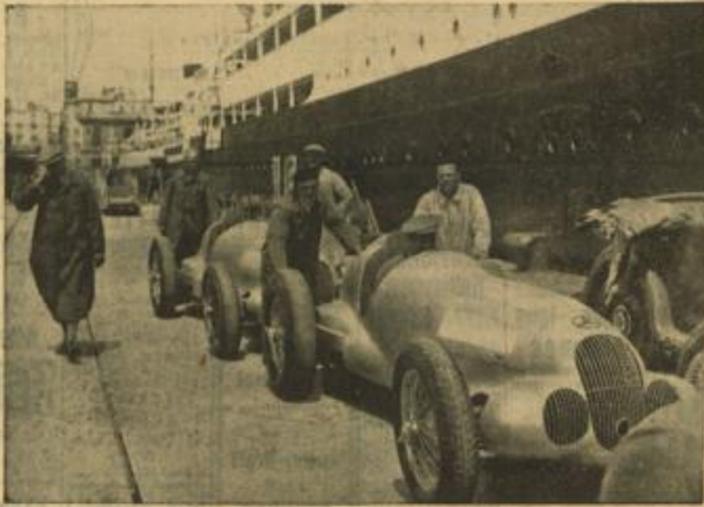
des Stalles Mißglück und „Hesperus“. Für eine Ueberraschung läßt sich Weltmeister in Frage.

6. Maimarkt-Preis (2000 Meter). Das bestdotierte Nachrennen des Tages, ein Ausgleich 3, bringt einige nützliche Pferde vor den Ablauf, von denen „Berna“, „Max“ und „Kaval-Pantalon“ bereits ihre Rennen gewonnen. „Treuer Husar“ endete bei seinen diesjährigen Versuchen stets auf den vorderen Plätzen. Vielleicht kann er sich diesmal erfolgreich durchsetzen. Auch „Fundus“ fand bisher stets einen Widersacher. Der ehemalige Erkenhofer hat reichlich Gewicht zu schleppen, wäre aber nicht unmöglich. Am besten geht man hier mit der leichtgewichtigen „Berna“, die im Vorjahre auf gleicher Bahn siegreich war, vor „Treuer Husar“ und „Max“.

7. Graf-Gold-Jagdrennen (3000 Meter). Die Besetzung des abschließenden Offiziers-Jagdrennens wird nicht so groß ausfallen. Aus dem kleinen Hebe haben sich besonders der leibliche auf gelaufene „Bambus“, „Stahlhelm“, falls er erst hier startet, und „Perlmutter“ hervor. Die übrigen Teilnehmer haben bisher noch nicht viel gezeigt. Also „Bambus“ vor „Stahlhelm“ und „Perlmutter“ wäre unsere Meinung.

Unsere Voraussagen für den zweiten Tag

- 1. Schlager-Hindernisrennen: „Alina“ — „Agnes“ — „Venitus“.
- 2. Rhein-Linden-Rennen: „Dordaus“ — „Siffon“ — „Fiz“.
- 3. Rhein-Linden-Rennen: „Höllensfürst“ — „Marmolata“ — „Grollezu“.
- 4. Jubiläums-Badenia: Stall Dunt — Stall Führer — „Heldenlauf“.
- 5. Linden-Rennen: „Sattila“ — „Falle“ — „Edina“.
- 6. Niese-Gedächtnis-Jagdrennen: „Edelweiß“ — Stall Mißglück — „Hesperus“.
- 7. Maimarkt-Preis: „Berna“ — „Treuer Husar“ — „Max“.
- 8. Graf-Gold-Jagdrennen: „Bambus“ — „Stahlhelm“ — „Perlmutter“.



Mercedes-Benz-Rennwagen auf dem Wege nach Tripoli (Daimler-Benz)
Im Hafen von Neapel werden die neuen Grand-Prix-Modelle 1937 von Mercedes-Benz an Bord der „Palermo“ verladen, um am 9. Mai beim Großen Preis von Tripoli erstmalig in diesem Jahre um den Sieg zu kämpfen.

„Rund um den Friedrichsplatz“ wie noch nie!

„Rund um den Friedrichsplatz“ wird wahrer Propagandalauflauf

120 gemeldete Mannschaften mit rund 1300 Läufern weist das diesjährige Wettbewerbsergebnis für den Staffellauf „Rund um den Friedrichsplatz“ auf. Fürwahr eine Beteiligung wie man sie wohl seit Jahren ansieht, ohne indessen Erfolg zu haben. Man erkennt wohl bei den Vereinen, daß solche Werbung in der Öffentlichkeit nicht nur dem Sport im allgemeinen, sondern den einzelnen Gemeinschaften selbst Nutzen bringt. Nicht zuletzt muß bei einer Betrachtung der Meldungen die Tatsache schmerzhaft werden, daß insgesamt 22 Mannschaften bei der Begegnung, der 2. und 3. in getrennten Klassen an den Start gehen, so daß, wie der Leiter der Ortsgruppe Mannheim des DML, H. Stalk, anlässlich der technischen Sitzung in der vergangenen Woche herausstellte, der Wille des Führers und Reichstanzlers Erfüllung findet, wonach Wehrmacht, NS-Formationen und Reichsbund für Leibesübungen gemeinsam in einer Front marschieren sollen.

Wehr wie in den vergangenen Jahren wurden heuer auch neben den Auszeichnungen durch die Ortsgruppe Wanderpreise zur Verfügung gestellt; so hat u. a. die Stadt einen Preis für die Wehrmacht zur Verfügung gestellt, während das „Fakultätskomitee“ den Sieger der Klasse für SA, SS und NSDAP mit einem ganz besonders wertvollen Wanderpreis auszeichnen wird. Mehrere Firmen stellen ebenfalls in ungenügender Weise Wanderpreise bereit, um so die Leistungen der reicheren Mannschaften in gebührender Form anzuerkennen.

Von der Abwicklung des Staffellaufs selbst interessiert noch, daß vor der Veranstaltung ein Wettbewerb sämtlicher Mannschaften und Vereine stattfindet. Um einen schönen und schmerzfreien Ablauf des gesamten Programms zu

gewährleisten, werden zwei Zielgerichte abwechselnd in Tätigkeit treten.

Die sportliche Ausbeute des Tages wird ebenfalls nicht hinter den letzten Jahren zurückbleiben, sind doch alle Klassen auf Grund des wirklichen Kräfteverhältnisses zusammengestellt, fernerhin wird durch „reines Blut“ aus Heidelberg und Ludwigshafen den einheimischen Vereinen neue Konkurrenz verschafft.

Neben der Klasse 12, in welcher 15 Läufer — u. a. Daurer, Hoyer, Höfer, Lang und Lipschütz — an dem Einzellauf über rund 200 Meter teilnehmen, sei der Hauptlauf besonders erwähnt. NSD, Sieger des Vorjahres, sieht sich einer starken Konkurrenz gegenüber, und hier nimmt der Volkssportverein mit seinen schnellen Leuten eine Sonderstellung ein. Kedermann und seine Kameraden werden darauf brennen, sich zum ersten Male in die Siegerliste bei „Rund um den Friedrichsplatz“ einzutragen.

Sifa-Tagung in Zürich

Die verschiedenen Ausschüsse des Internationalen Fußball-Verbandes (Sifa) nahmen das Landespiel Schweiz — Deutschland in Zürich zum Anlaß, ihre Sitzungen in der Landespielstadt abzuhalten. Der Vollzugs-Ausschuss behandelte die Einsprüche von Polen, Norwegen und der Schweiz bezüglich der Gruppen-Ausscheidung zur Fußballweltmeisterschaft. Es wurde beschlossen, dem Organisations-Komitee bestimmte Vorschläge einzureichen, um die Unzulänglichkeiten der Einteilung zu beseitigen. Das für den 20. Juni nach Amsterdam angesetzte Spiel zwischen den Auswahlmannschaften von Belgien und Zentral-Europa wird zu diesem Zeitpunkt ausgetragen.

Rekordbeteiligung in Herzheim

Nach 50 Fahrern am 6. Mai am Start!

Die jetzt abgeschlossene Starterliste für das am Himmelfahrtstage im Ritter-von-Epp-Stadion bei Herzheim stattfindende 12. Pfälzer Sandbahnrennen übertrifft zahlen- und gütemäßig alle früheren Veranstaltungen. Deutschlands Sandbahn-Spezialisten sind lückenlos zur Stelle. Voran der vielsache Bahnsportler Günzenhauser-Reidlingen, der in seinen bayerischen Landsleuten Adler, Buchberger, Roth, Senal, Zoppenhauser, Biejen, Metzger und Bongraz ebenso ernste Gegnerschaft findet, wie in den Hamburgern Dreiß, Rummich und Graf. Auch Busse-Klein, Eberberger-Rürnberg, Doßmann-Büdingen, Brühl-Bantofen, Klinghammer-Duisburg, Knirz-Frankfurt, die Saarbrücker B. und T. Vori sowie der Karlsruher Rittsch werden in den Lizenzfahrer-Rennen ein Wort mitzusprechen haben, nicht zu vergessen Heil-Kaiserslautern, der namentlich als Weimagerfahrer bis jetzt immer Ausgezeichnetes leistete. Famos sind auch die Ausweissfahrer-Konkurrenz besetzt. Auch hier treffen wir bereits bekannte Namen: so u. a. Spannring-Frankfurt, Hartmann-Landau, Christmann-Spebach, Schwarzwälder-Zedenheim und dann die Karlsruher Schnell, Seiger, Schott, Anop und Kaufmann. Es wird also bei der um 14.30 Uhr beginnenden Veranstaltung, die insgesamt 8 Rennen umfaßt, wieder einmal ganz großen Sport zu sehen geben!

200 Meldungen für „Rund um Heidelberg“

Auch die Wehrmacht startet am 9. Mai

Für die große NSDAP-Zuverlässigkeitsfahrt „Rund um Heidelberg“ sind bei der veranstaltenden Motorbrigade Kurpfalz-Saar rund 210 Meldungen eingegangen. Neben den „einheimischen“ Pfälzern und Badener Fahrern, die meistens auch bei der vorjährigen Veranstaltung am Start waren, werden sich diesmal auch zahlreiche Fahrer aus den Nachbargebieten von den Gruppen Heffen und Würtemberg beteiligen. Auch von verschiedenen Wehrmachtformationen aus Ludwigshafen, Cannstatt und Kornwestheim liegen Meldungen vor.

Die Fahrt selbst wird am 9. Mai mit Start und Ziel in Heidelberg im Gebiet zwischen Mannheim, Weinheim, Eberbach und Sinsheim bei einer Gesamtlängere von rund 175 Kilometern zur Durchführung gebracht. Alle Ausfahrten durch die Dienststelle der NSDAP-Motorbrigade Kurpfalz-Saar, Kaiserslautern (Pfalz), Dr. Martin-Luther-Str. 18.

Rundenkämpfe der Sechser

TS 46 freisichere Florett-Mannschaft

Die Rundenkämpfe der Florettfechter brachten in Bierheim die Mannschaften des TS 62 Weinheim, TS 46 1. Mannschaft Mannheim gegen den Fechtclub von 1932 Bierheim zusammen. Der erste Kampf Weinheim — Bierheim brachte einen überraschend hohen Sieg der Weinheimer, der beim Stande von 9 zu 1 abgebrochen wurde. Der zweite Kampf TS 46 Mannheim — Bierheim sah schöne Gehefte. Hier leisteten die Bierheimer ausgezeichneten Widerstand, wobei sie immerhin einen Achtungserfolg herausholten. Am Ende siegte TS 46 Mannheim mit 6 zu 10 Siegen. Das Endergebnis: 1. TS 46 Mannheim (1. Mannsch.) 4 Kämpfe, 8 Punkte; 2. TS 62 Weinheim 4 K., 6 P.; 3. Mannheimer Fechtclub 4 K., 4 P.; 4. Fechtclub von 1932 Bierheim 4 K., 2 P.; 5. TS 46 Mannheim (2. Mannsch.) 4 K., 0 P.

Rundmehr nehmen die Kämpfe im leichten Säbelfechten ihren Anfang. Turngemeinde 78 Heidelberg ist Titelverteidiger.

Planstadt schlägt Bröhligen!

TSB Planstadt — Germ. Bröhligen 5:2 (2:0)

Kreisligameister Planstadt konnte sich mit einem überzeugenden Siege auch in der ersten Tschammer-Pokal-Hauptrunde durchsetzen. Daß das Pokalspiel gegen die spielstarke Bröhliger ebenfalls siegreich durchgeführt werden würde, glaubten selbst die Optimisten nicht.

Das Spiel begann unter Schiedsrichter Nagel, Ballstadt, sofort mit hohem Tempo. Die Gäste lagen mit dem Rückenwind als Bundesgenossen leicht im Vorteil. Bereits in der 12. Minute hatte Planstadt seine erste Chance, jedoch der Halbrechte konnte das leere Tor nicht finden. Die Gastgeber sind im Angriff schneller und immer ist es die linke Seite, welche durch brauchbare Vorlagen vor des Gegners Tor Gefahr bringt. So fielen auch in der 20. und 25. Minute durch den Mittelstürmer die beiden ersten Tore.

Nach der Pause drehte Bröhligen mächtig auf und konnte nach schlechter Abwehr des rechten Verteidigers durch seinen Mittelstürmer den ersten Gegentreffer erzielen. Planstadt bemühte das Resultat zu verbessern und leistete musterghültige Angriffe ein, die in der 25. und 30. Minute durch den Halbrechten und Rechtsaußen zum dritten und vierten Tor führten. In der 30. Minute annullierte der Schiedsrichter ein einwandfrei erzieltetes Tor für Planstadt. Die 31. Minute brachte Bröhligen nach schönem Zusammenspiel durch den Mittelstürmer einen weiteren Erfolg. Wieder blieb Planstadt erfolgversprechend vor und in der 36. Minute gelang es dem Halblinken durch harten Schuß den Endstand herzustellen, nachdem er kurz zuvor nur die Latte getroffen hatte.

Planstadt stellte eine ausgezeichnete Mannschaft ins Feld. Die Sturmreihe mit den beiden Nachwuchsspielern Wehrer und Müller zeigte flüssige und produktive Spielweise. Wir wünschen der Mannschaft beim nächsten Gegner wieder einen solchen Erfolg.



Gutsche
o
v
h

Mannheim

Uns
vater,
Jo
ist heu
serer u
nachge
Ma

Die
um 13.

Statt K
Für
dem sc
gang
auf dies
Man

Leiter
Ein I
Jugen
unau

Heinz Rühmann
Der Mann,
von dem man spricht
Lach
Der große Erfolg mit Th. Unger, H. Moser, Gusti Huber u.
Für Jugendliche zugelassen!
Täglich 3.00 4.30 6.30 8.35 Uhr
ALHAMBRA

Teppich-Reparatur-Reinigung
Entstaubung Aufbewahrung
Ed. Schramm
Verzogen nach N 7, 8
Mittelbau (Kunzinger Hof) Tel. 24478

Wir bedienen sofort!
Plüßen, Stütze, Kasien, Einarbeiten von Spitzen und Einätzen, Knopflöcher, Stoffknöpfe, Hosen, Smok- und Stepparbeiten, Stoffblumen, Kleider- und Wäschesticken, Maschinennähen, Posamenten bei billigster Berechnung.
Geschw. Nixe N 4, 7 Laden
Ferial 232 10

Damenbart
sowie alle lästigen Haare entfernt durch Diathermie garantiert dauernd und schmerzlos
Grell Stoll ärztlich geprüft
Rannheim, Zühlstraße 19 — Fernruf 443 98.

Zur Frühjahrskur:
Den echten Alpenkräuter **honigsäure-Tee**
(Blut-Entsäuerungs- und Entgiftungs-Tee). Löst und scheidet Harnsäure kräftig aus.
Original-Packung RM. —,75, 1.—
Autorisierte Verkaufsstelle:
Ludwig & Schütthelm
O 4, 3 u. Filiale Friedrichsplatz 19

Olympia
Büro- und Klein-Schreibmaschinen
Zu besichtigen im
OLYMPIA-LADEN
Mannheim P 4, 13 — Anruf 287 23

Fahrräder

Martin Decker
G. m. b. H. N 2, 12
Fahrradzubehör, Ersatzteile und Reparaturwerkstätte

AB HEUTE!
Der herrliche, melodienreiche Großfilm um Franz Schubert

Drei Mädel um Schubert
Nach dem bekannten **Dreimäderlhaus - Roman**
mit **Paul Hörbiger - Ivan Petrovich Elise Elster - Maria Andergast Gretl Theimer**
In den Hauptrollen - Weitere Mitwirkende sind: **Gustav Waldau - Hans Junkermann Aribert Wäscher u. a.**

Noch einmal klingen die schönsten Weisen, die unsterblichen Melodien des Wiener Meisters auf, versetzen uns zurück in die romantischen, beglückenden Tage der Donaustadt u. lassen uns gleichzeitig das Leben Schuberts erkennen u. verstehen
Im Vorprogramm: Neueste Deuligtonwoche und Kulturfilm: „Die Straßen Adolf Hitlers“
Für Jugendliche zugelassen!
Anfangszeiten: 3.00 4.30 6.25 8.35 Uhr
SCHAUBURG

LIBELLE
Große **Mai-Festspiele**
Georg Ackermann Grete Deditsch Sidney u. Ponpon
und 5 weitere Trümple
Maimarkt-Dienstag 16 Uhr: Familien-Vorstellung
Mittwoch 16 Uhr: Hausfrauen-Vorstellung

Spargelsaison in **Seeheim** Bergstraße
Gold Süßwurz
Tägl. unsere schönen Gerichte Pils, ab Mt. 4.50, Zimmer Preis, Wasser, Wochenende Pisp. Mitt- u. Abendessen.
Alles steht in voller Blüte. - Jeden Mittwoch Tanzabend.

Bekennende Kirche in Mannheim
Mittwoch, den 5. Mai, abds. 8 Uhr
Rüstgottesdienst
in der Kontordienkirche
Es spricht: Pfarrer Woudon, Karlstraße
Jedermann ist herzlich eingeladen.

Von der Reise zurück
E. Augenstein
Osteopathische Massage / Chiropraktik
Manuelles Heilverfahren gegen nervöse Störungen, Lähmungen u. Gebirgsstörungen / Lichttherapie / Höhenkrankheit
Mannheim, Wespinstr. 6, I. Ruf 424 68

PALAST LICHTSPIELE
GLORIA PALAST
Nur noch heute und morgen!

Sein letztes Modell
mit **Camilla Horn Alexander Svéd Paul Javor Hilde v. Stolz**
Regie: Rud. v. d. Noss
Dieser Film ist als Erlebnis ergreifend und packend dargestellt
Jugend nicht zugelassen
Anfang: 4.00 6.10 8.20 Uhr
in Erstaufführung!

Palast Kaffee Rheingold
Heute Dienstag, nachm. und abends
TANZ
Mittwoch wieder der lang erwartete **Je-ka-mi-Abend!**
Kapellmeister Wassetmann kündigt Hochstimmung an!

Geschäftsübernahme
vorm. H. Heidenheim
jetzt **Zigarren-Schuster**
(rein arisches Unternehmen)
P 2, 14 Mannheim P 2, 14

Einladung zur **ordentlichen Generalversammlung und zur Schlußversammlung**
am Donnerstag, den 13. Mai 1937, im Hotel „Union“, Nebenzimmer, 17.30 Uhr:
für Vorstand u. Aufsichtsrat bereits um 17 Uhr.
Tagesordnung:
1. Bericht und Beschlußfassung über die Geschäftsjahre 1936 und 1937;
2. Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat für beide Jahre.
3. Verschiedenes.
4. Erklärung der Beendigung der Liquidation.
Handwerker-Baugenossenschaft
Mannheim e. G. m. b. H. i. L.
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates.

PHOTO KINO HERZ
N 4, 13-14 Kunststraße

National-Theater Mannheim
Dienstag, den 4. Mai 1937:
Vorstellung Nr. 24. Vierte u. Nr. 22 2. Sondermiete II Nr. 11
Towarisch
Rondell in 4 Akte von Jacques Tonal. Deutsche Bearbeitung: Carl Hoer. Anfang 20 Uhr. Ende nach 22.15 Uhr.
Die Motten kommen - Ihren Pelz zur Pelzaufbewahrung!
zu **Richard Kunze**
dem Fachmann für Pelze Mannheim / am Paradeplatz

Konditorei Hartmann
das Familien-Kaffee Kaiserling für Qualität u. billig M 7, 12
Steppdecken • Daunendecken
kauft man direkt bei **Steppdecken-Fabrik Burk**
L'hafen, Hagenstr. (Haltest. Schiachhof-straße) Fernsprecher 92792

PHOTO KINO HERZ
Kunststraße N 4, 13/14

Die ganz großen TORHEITEN
Ein Film von **CARL FROELICH** mit **PAULA WESSELY RUDOLF FORSTER**
Hilde Wagner, Hedw. Heibtrou Gustav Waldau, E. v. Jordan H. Glöck, G. Theimer, K. Meisel
Schauspiel: Professor Carl Froelich Musik: Ralph Benatzky
Eine vollständige Leistung! Hakenkreuzbanner
Im Vorprogramm: **Klar Schiff zum Gefecht** Ein Tobis-Kulturfilm von der deutschen Kriegsmarine
Die neueste Ufa-Tonwoche
Täglich: 3.00 5.45 8.30 Uhr
Für Jugendl. nicht zugelassen!
UFA-PALAST UNIVERSUM

Die Schönheits-Spezialistin
der Firma Lechner

erwartet Sie in unserem Salon vom 4. bis 5. Mai, um Sie kostenlos und unverbindlich in der weltbekannten Lechner-Hautpflege individuell zu beraten. Probebehandlung gratis.
PARFOMERIE KESEL & MAIER
P 5, 1-4 - Ruf 22008

Quälende Fußschmerzen bei Frau Diebold überraschend schnell verschwunden!

Hier hat ein gutes Mittel rasch ganze Arbeit getan. Fußhänder mit Soltat Kobell gaben Frau D. die Gesundheit und Leistungsfähigkeit ihrer Füße zurück. Deshalb ist es für alle, die von empfindlichen, schmerzenden Füßen oder von Hühneraugen und Schwielen geplagt werden, so lehrreich und wichtig, was Frau D. uns schrieb: „München, den 30. September 1935. Erge mich veranlaßt, für Ihr Soltat Kobell, welches sich in hervorragender Weise bewährte, herzlich zu danken. Sonst Gegnerin der angepriesenen Insekte versuchte ich als letztes obiges Mittel, welches ich schon mehreren Patienten empfohlen. Sonst tabellöse Füße, bekam ich eines Tages an der rechten Fußsohle beim Gehensanfang wahnsinnige Schmerzen, besonders beim Aufstehen, bis ich doch Ihr Soltat Kobell versuchte. Der Erfolg war nach 4 Wochen (nur 1 Paket) ein überraschender. Frau Meta Diebold, München, Tumbinger Straße 18 III“. Wachen Sie nun selbst einen Versuch; verlangen Sie kostenlos eine Probeportion Soltat Kobell für ein Fußbad durch nachstehenden Abschnitt. Senden Sie darum heute noch diesen Abschnitt an die Deutsche Gesellschaft für Pharmazie und Kosmetik m. b. H., Berlin SO 30, Prager Straße 27/30. Erhältlich in allen Apotheken u. Drogerien.
Gratis-Angebot: Senden Sie mir kostenlos genügend Soltat Kobell für ein Fußbad gegen Fußschmerzen.
Name: _____
Anschrift: _____ „B-104“

DA
Niering u
anner“ W
Körperlob
geb. Ausg
lohn; durc
ist die Zei
Mittwo
Ei
Ma
In Bal
Frach
fabung fi
fammenf
war der
es sich m
Nahrungs
mes“ spr
ganze Ne
lichten A
Schlachf
keine wir
mit dem
und — us
schweis
belschwi
Blatt mit
Erhebung
Unter d
bruch nic
foubern
betonen
ist Groß
wie man
die Leibe
längern.
Stellung
nica zu
lichen Fo
werden jo
schafft we
In gen
meine Te
programm
um dem
England
aus Grün
Soldat u
Gießerle
Regierung
ligen. Au
Feymelb
Das V
blad best
mit den
der ge
br e r e r
Gerichten
geht von
fen kathe
nieren
gefallen
gewesen
Seelen zu
doch mi
die vorge
Strenge
Besremde
selbst e
den tra
Schläffe
männelun
eingegriff
gehandelt.
Diese
von Kom
die sich
habe, als
der Gott
um so m
unterlasse
himmlisch